



BISCHOFSZELLER MARKTPLATZ

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung

10/2017

Brücken in die Vergangenheit

Brücken dienen als Verbindungen vom einen zum anderen Ufer, für Menschen und Fahrzeuge – hier in Bischofszell über die Thur, die Sitter, den Kanal oder über die Bahnlinie. Dann gibt es die alte Thurbrücke, die im Langsamverkehr Bischofszell mit Halden verbindet und als Symbol eine Brücke in die Vergangenheit schlägt.

In Bischofszell blickt uns die Vergangenheit aus unzähligen Fenstern, Gassen und Winkeln entgegen. Stadtmauern, Turm und 300-700 jährige Häuser er-

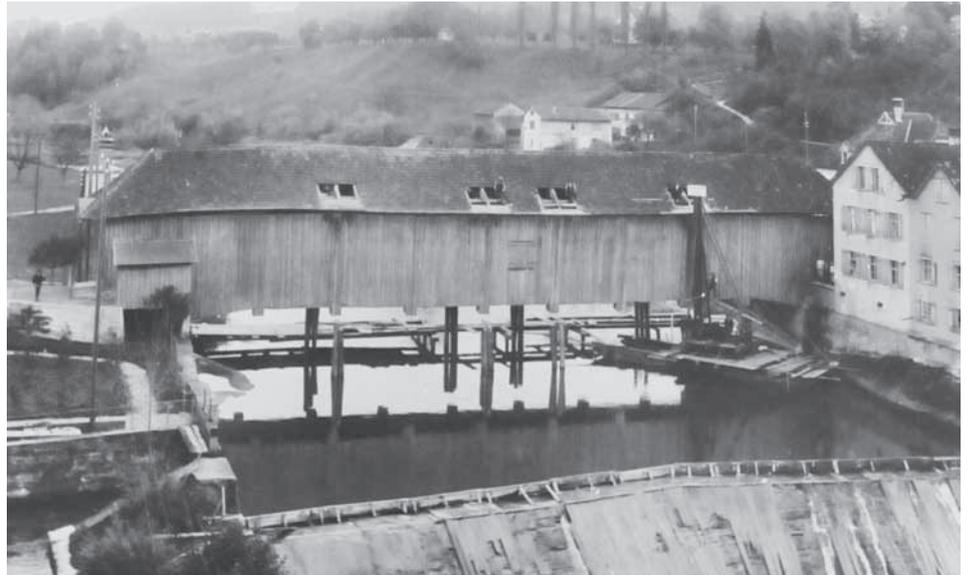


zählen dem aufmerksamen Zuhörer spannende Geschichten. Eine bewegte Vergangenheit haben zwei Brücken, die es schon seit dem Mittelalter geben muss, wie der Wandteppich aus dem Historischen Museum Basel bezeugt. Alexandra M. Rückert ist Historikerin, seit 2013 Kuratorin des Historischen Museums Bischofszell und versteht sich als Brückenbauerin zwischen Gestern und Heute. Sie hat Geschichte studiert, weil sie unsere Welt und Gesellschaft als Ganzes begreifen will. «Man muss das Gestern kennen, um das Heute zu verstehen», erklärt sie. «Was war ausschlaggebend für Veränderungen»,



fragt sich Rückert, die auch gerne kocht und isst und somit die Verbindung auch nach innen macht.

Die Brücke über die Sitter wurde um 1503 aus Stein



erbaut. Dann wurde sie um 1800 durch ein Unwetter zerstört und als überdachte Holzbrücke neu erstellt. Auf der Fotografie aus dem Museumsarchiv wurde der Bau 1911 renoviert – die Handwerker auf dem Dach sind gerade noch zu erkennen. Rechts ist die Sittermühle zu sehen, dahinter eine schmale Strasse ins Bitzi und links führt die Strasse nach Sitterdorf. 1958 musste sie endgültig einer 20m weiter östlich entstandenen Betonbrücke Platz machen.

Eines der bedeutendsten Baudenkmäler im Kanton Thurgau, die 116 m lange Thurbrücke, wurde um 1300 herum zum ersten Mal erwähnt. Um sie herum ranken sich Sagen, wie jene der ertrunkenen Söhne einer reichen Stifterin, welche die Marionettenbühne Bischofszell inspiriert hat. «Einzig sicher zeugt der "Thurbrückenbrief" davon, dass der Bischof von Kon-

stanz 1479 das Projekt der Stadt Bischofszell übergab», erzählt Rückert. Der Bau wurde 1487 fertiggestellt und blieb bis 1797 zollfrei. «Das Geschenk war eine finanzielle Last für die Stadt, da normal ein Brückenzoll für den Unterhalt erhoben werden konnte. Sie kostete allein bis 1777 über 40'000 Gulden». Warum sie zollfrei war, ist nicht bekannt und gibt weiter Anlass zu Spekulationen, genau wie eine kleine Kapelle mitten auf der Brücke, die um 1860 abgebrochen wurde. Die Brücke aus Tuff- und Sandstein hat sich über die Jahrhunderte sehr verändert. Die Wellenbrecher kamen erst im 16./1700 dazu.

«Ein schönes Gefühl, auf der längsten, besterhaltensten, mittelalterlichen Steinbrücke der Schweiz zu stehen und die Geschichte zu spüren», meint Rückert und genießt es sichtlich. C.K.

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus der Sitzung vom 23. August und

6. September 2017

Seite 2



Geschäfte gesucht! Präsentation auf Übersichtstelen in der Altstadt – jetzt

auch für das Gewerbe

Seite 11



OLMA 2017 – Umzug-Teilnahme mit Rosenkavalier, Prinzessinnen und

Bürgerleuten

Seite 13



In der Bitzihalle präsentiert sich am Samstag der Vereinsbazar und

am Sonntag die Tischmesse

Seite 16



Seit 10 Jahren bittet das Bistro zuTisch! Vorschau auf das Festprogramm mit

vielen Höhepunkten

Seite 22



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell
Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
 Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
 Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
 Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: Oktober 2017 / Nr. 10/17
 Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
 Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
 Telefon: 071 424 24 24
 Telefax: 071 424 24 20
 E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
 Internet: www.bischofszell.ch
 Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
 Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
 Rathaus, Marktgasse 11
 9220 Bischofszell
 Telefon: 071 424 24 24
 Telefax: 071 424 24 20
 E-Mail: inserate@bischofszell.ch
 Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
 Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Verselbständigung TGB	4
Schritte Haldenstrasse	5
Nicht-Verkauf	6
Sammeltaxi	7
Lebendiger Advent	9
Bahnersatz	10
Peter Kessel	15
Info Musikschule	18
Fledermausschützer	20
Frauenfrühstück	21
Henker im Mittelalter	24
Museum für Familien	25
Farbenfrohes Fest	26
Energy tour	27
Elternschule Pubertät	31
Neuzuzüger	33
Veranstaltungskalender	42
Oktober 2017	
Kirchenkalender	43
Kinderseite	44

Der nächste Marktplatz erscheint am 27. Oktober 2017

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 23. AUGUST 2017

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: medbase Bischofszell, Poststrasse 2, 9220 Bischofszell
Projekt: Änderung Reklame-Anlage
Lage: Poststrasse 2, Parzelle 77, Bischofszell

Bauherr: Stadt Bischofszell, vertr. d. Bauverwaltung, Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell
Projekt: Unterflurcontainer
Lage: Stockenerstrasse, Parzelle 1823, Bischofszell

Bauherr: Adrian Gut, Kirchgasse 31, 9220 Bischofszell
 Gianfranco Christen, Kirchgasse 25, 9220 Bischofszell
Projekt: Erneuerung Balkongeländer, Fassadenrenovation
Lage: Kirchgasse 31, Parzelle 159, Bischofszell

Bauherr: Volksschulgemeinde Bischofszell, Sandbänkli 5, 9220 Bischofszell
Projekt: Einbau
 Holzschnitzelfeuerungsanlage mit Silo
Lage: Hoffnungsgut 2.3, Parzelle 529, Bischofszell

Landabtausch im Bereich Hofplatz / Lindensteig

Der Stadtrat heisst aufgrund von praktischen Überlegungen und dem Wunsch des betroffenen Grundeigentümers einen Landabtausch zweier Teilparzellen im Bereich Hofplatz / Lindensteig gut. Getauscht wird eine Landfläche von rund 26 Quadratmeter. Die getauschten Flächen werden zu bestehenden Parzellen auf dem öffentlichen Grund beziehungsweise im privaten Eigentum geschlagen. Eine finanzielle Entschädigung für eine Flächen-differenz kommt nicht zum Tragen.

Zukunft Regionaler Führungsstab

Mit Umsetzung per 1. Januar 2018 wird das Zivilschutzwesen im Kanton Thurgau reorganisiert. Bischofszell gehört ab diesem Zeitpunkt der Zivilschutzregion Bezirk Weinfelden an. Noch offen war bis anhin die Zukunft der regionalen Führungsstäbe (RFS). Diese koordinieren die Bewältigung von Katastrophenereignissen. Bischofszell verfügt bisher über einen eigenen, regional tätigen RFS. Der Stadtrat hält nun in einer Absichtserklärung fest, dass sich Bischofszell im Zug der Zivilschutzreorganisation auch auf Stufe RFS einer gemeinsamen Bezirkslösung anschliessend wird. Ein definitiver Entscheid wird gefasst, sobald ein ausgereiftes Konzept sowie ein Zusammenarbeitsvertrag vorliegen.

Erneuerung Label «Energistadt»

Der Stadtrat genehmigt ein von der Energiekommission erarbeitetes Aktivitätenprogramm 2017 – 2020 zur Erneuerung des Labels «Energistadt». Gleichzeitig wird die Energiekommission mit der Umsetzung beauftragt. Das ReAudit soll Ende September 2017 erfolgen.

Der Erwerb des Labels «Energistadt» wurde durch den Stadtrat im Jahr 2012 erstmals beschlossen. Im September 2013 konnte die Stadt Bischofszell das entsprechende Zertifikat durch den Trägerverein Energistadt entgegen nehmen. Das Label unterliegt in einem Vierjahresturnus einer erneuten Zertifizierung. Mit dem Re-Audit einher geht ein Massnahmenkatalog zur Förderung von energiesparenden Massnahmen. Zur Label Erteilung müssen vorgegebene Mindestzielvorgaben anhand eines Punkteschemas erreicht werden.

*Bischofszell, 30. August 2017
 Michael Christen, Stadtschreiber
 Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Anzeige

MR SANITÄR
 071 422 11 13 **130 Jahre**

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 6. September 2017

Strassenbauprojekt «Verlängerung Laubeggstrasse» – Auftragsvergabe

Das Strassenbauprojekt «Verlängerung Laubeggstrasse» als Strassenverbindung Laubeggstrasse – Bitziring steht kurz vor der Ausführung. Die Bauarbeiten beginnen Ende September mit dem Abbruch der Liegenschaft «Laubegge» (ehem. Schlachthaus). Der Stadtrat erteilt den Auftrag zur Ausführung der Abbruch- und Strassenbauarbeiten an die Firma Strabag AG im budgetierten Gesamtrahmen von rund CHF 450'000.00.

Gründung eines Kinderrates

Auf Anfrage von Vertretern der Volksschulgemeinde stimmt der Stadtrat im Rahmen eines Pilotprojektes, vorläufig für die Dauer der aktuellen Legislaturperiode, der Lancierung eines Kinderrates zu. Der Kinderrat Bischofszell soll Schülern zwischen dem 2. und 6. Primarschulalter eine Plattform bieten, um ihre partizipatorischen Rechte in der politischen Gemeinde wahrzunehmen. Die Kinder bekommen, analog zu den bereits bestehenden Gremien in den Schulhäusern wie z.B. Schülerrat oder Friedensstifter, die Möglichkeit, auf Gemeindeebene im Bereich der Kinderfreundlichkeit aktiv mitzudenken und mitzugestalten. Ziel ist es, den Kinderrat in

den kommenden Monaten aufzugleisen und zwischen Oktober bis Januar die entsprechenden Wahlen in den Schulhäusern vorzunehmen. Der offizielle Start soll dann im Februar 2018 erfolgen. Das Projekt wird durch Christian Steiner, Schulsozialarbeiter der Volksschulgemeinde, betreut und begleitet.

Termine Gemeindeversammlungen 2018/2019

Der Stadtrat legt die Termine für die Gemeindeversammlungen 2018 und 2019 wie folgt fest:

Rechnungsgemeinde: Mittwoch, 13. Juni 2018

Budgetgemeinde: Donnerstag, 29. November 2018

Rechnungsgemeinde: Montag, 27. Mai 2019

Budgetgemeinde: Dienstag, 26. November 2019

Die Gemeindeversammlungen finden in der Regel in der Bitzihalle statt und beginnen um 20.00 Uhr.

*Bischofszell, 11. September 2017
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*



Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

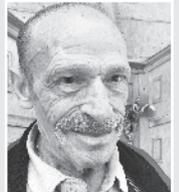
Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

José

Eine Erinnerung: José rattert auf seinem blauen Mofa heran, steigt ab, schnalzt mit der Zunge, macht Faxen, spricht Unverständliches und verschwindet in der Beiz. Ist er böse oder gut, frage ich mich als Kind. Heute weiss ich es.

Jahrzehnte später nimmt José den Kaffee dankend entgegen, den ich ihm eben angeboten habe. Ein Stück Zucker lässt er in die Flüssigkeit fallen, das zweite Stück legt er sich auf die Zunge und isst es mit schelmischem Grinsen. José ist ein Clown, ein Payaso, wie man in Spanien sagt. Für seine Spässe ist der kleine gute Mann in der Stadt bekannt. Wer im Städtli beim Vorbeigehen ob einem blökenden Schaf erschrickt, kann sich sicher sein, das Schaf heisst José. Kein Tier blökt so kolossal grauenvoll wie er.



José Barriga

In einem kleinen Dorf mit dem klangvollen Namen Mirandilla im Westen Spaniens wurde José Antonio Barriga vor 77 Jahren geboren. Kurz nach seiner Geburt verlor er seine Mutter, sein Vater wollte wenig von ihm wissen. José wohnte mal hier, mal dort und kam schliesslich in ein Heim. Er schlug sich als Hilfsarbeiter durch und es war ein grosses Glück für ihn, als ihm sein Bruder vor 41 Jahren einen Arbeitsvertrag bei einem Thurgauer Bauunternehmen verschaffte. Seither lebt José in Bischofszell. Auf der Baustelle fand er Freunde: Spanier, Portugiesen, Italiener. Er schlägt sich durch, lernt ein paar spärliche Brocken Deutsch, doch unsere Sprache lernte er nie richtig und dafür entschuldigt sich José im Verlauf des Gesprächs immer und immer wieder, als ob er das müsste. Nein, das muss er nicht. Er ist auch so heimisch geworden, fühlt sich wohl in Bischofszell und möchte - im Gegensatz zu seinem Bruder - nicht nach Spanien zurück. «Alles wunderbar», sagt der kleine Mann mit dem Schnurrbart und lacht. Seit ein paar Monaten lebt José im Bürgerhof. Er sagt, es gehe ihm so gut wie nie zuvor. José kümmert sich Tag für Tag um die Blumen vor und hinter dem Haus, zupft die verwelkten und büschelt die blühenden. Und natürlich spielt er auch hier den Payaso. Doch nicht immer ist ihm zum Lachen zumute. Traurig sei er dann, wenn er an seine Eltern zurückdenke, an die Eltern, die er nicht hatte.

Was eigentlich aus seinem blauen Mofa geworden ist, frage ich ihn. José lacht und Paula, die Köchin im Bürgerhof, übersetzt, die Polizei habe es beschlagnahmt und das mit gutem Grund. Früher hat er auf seinem Mofa die Ostschweiz erkundet. Heute macht er keine grossen Sprünge mehr. Er umsorgt die Blumen im Bürgerhof, wünscht sich den Schnee nach Spanien und die Sonne in die Schweiz. Payaso, schön bist du noch immer da.

*Thomas Weingart
Stadtpräsident*

Positiver Tenor zur Verselbständigung der Technischen Gemeindebetriebe

Die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) sollen im liberalisierten Strommarkt mehr Handlungsspielraum haben. Zu diesem Zweck beabsichtigt der Stadtrat die Überführung der TGB in ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Die Rückmeldungen auf diesen Vorschlag fallen positiv aus.

Im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung wurden beim Stadtrat 15 Stellungnahmen zur Verselbständigung der Technischen Gemeindebetriebe eingeholt. Privatpersonen, Parteien, Partnergemeinden sowie der Arbeitgeberverband Mittelthurgau nahmen daran teil. Der Tenor ist mehrheitlich positiv. Begrüsst wird insbesondere, dass die Stadt Eigentümerin bleibt, der TGB jedoch die Möglichkeit bietet, sich optimaler als marktorientiertes Unternehmen auszurichten.

Vieles spricht für ein öffentlich-rechtliches Unternehmen

Vereinzelt kritisch beurteilt wurden unter anderem die Rechtsform und die Organisationsstruktur. Sinnvoller und einfacher wäre laut Rückmeldungen eine Aktiengesellschaft. Der Stadtrat, die Werkkommission sowie die Arbeitsgruppe «Verselbständigung» halten jedoch am Vorschlag einer öffentlich-rechtlichen Anstalt fest. Die politische Akzeptanz eines öffentlich-rechtlichen Unternehmens ist nach ihrer Beurteilung weitaus besser, als bei einer Aktiengesellschaft. Die Stadt als Eignerin hat über die vorgesehene Betriebskommission grösseren Einfluss auf das Unternehmen. Zudem ist davon auszugehen, dass die TGB als öffentlich-rechtliches Unternehmen im Gegensatz zur Aktiengesellschaft steuerbefreit sein wird. Möchten sich weitere Elektrizitätsversorgungsunternehmen den TGB an-

schliessen, ist ein niederschwelliger Einstieg möglich. Die Fachebene wird von der politischen Ebene entkoppelt, was bei einer Aktiengesellschaft mit einem Verwaltungsrat von vernünftiger Grösse nicht erfüllt werden kann. Die Organisationsstruktur mit einer Betriebskommission erachtet der Stadtrat als sinnvoll, da über diese Betriebskommission die Partnergemeinden partizipieren können. Der Verwaltungsrat soll ein Fachgremium bleiben.

Vorbereitungsprozess noch nicht abgeschlossen

Die bis heute getätigten Vorbereitungen zur Verselbständigung der Technischen Gemeindebetriebe haben gezeigt, dass bis zum Antrag zuhanden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger weitere Abklärungen notwendig sind. So gilt es unter anderem, vorgängig eine verbindliche Auskunft bei der zuständigen Steuerbehörde über die mit der Verselbständigung verbundenen steuerlichen Folgen einzuholen. Ausserdem sind Versorgungsverträge mit Partnergemeinden vorzubereiten. Insgesamt sechs Nachbargemeinden versorgen aktuell Teile ihres Gemeindegebietes mit Wasser oder Elektrizität über die TGB. Der Entscheidung zur Verselbständigung soll wenn möglich noch in dieser Legislatur fallen.

Der Stadtrat freut sich über die positiven Rückmeldungen. Die eingesetzte Arbeitsgruppe mit Heidi Grau und Walter Schindler (Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf), Thomas Hirt und Sonja Lenggenhager (TGB), Dr. Roger Sonderegger und Rechtsanwalt Roland Keller (Fachbegleitung), Roman Salzmann (Kommunikation) sowie Stadtrat Boris Binzegger und Stadtpresident Thomas Weingart wird das Projekt weiter vorantreiben. Arbeitsgruppe und Stadtrat bedanken sich bei

Bevölkerung, Parteien und beim Arbeitgeberverband Mittelthurgau für das engagierte Mitwirken. (tw)

Auskunft

Thomas Weingart, Stadtpresident,
071 424 24 24

Revision Ortsplanung: Aufruf an die Bevölkerung

Jetzt wird es konkret: Nachdem die räumliche Entwicklungsstrategie (RES) in einer zweiten Stadtwerkstatt vorgestellt und diskutiert wurde, packt die Ortsplanungskommission nun die Überarbeitung der Richtplanung, sowie der Bau- und Zonenordnung samt Zonenplan an. Sie stützt sich dabei vor allem auf die erarbeitete Raumentwicklungsstrategie. Für eine zielgerichtete Bearbeitung ist die Ortsplanungskommission sehr an Anregungen von Seiten der Bevölkerung interessiert. Haben Sie konkrete Änderungsvorschläge an den oben genannten Planungsinstrumenten? Zögern Sie nicht, diese mitzuteilen.

Sie haben die Möglichkeit Ihre Anregungen schriftlich an:

Stadt Bischofszell
Revision Ortsplanung
Marktgasse 11
9220 Bischofszell
zu richten.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit, Anregungen per E-Mail an ortsplanung@bischofszell.ch zu senden.

Auskunft: Thomas Weingart,
Stadtpresident,
071 424 24 24, thomas.weingart@bischofszell.ch



Der Stadtrat lädt ein:

Donnerstag, 30. Nov. 2017 20.00 Uhr Bitzihalle Gemeindeversammlung

Unterlagen: www.bischofszell.ch → Neuigkeiten/Aktuelles → Projekte

Erste Schritte der erweiterten Arbeitsgruppe Haldenstrasse

Die erweiterte Arbeitsgruppe «Haldenstrasse» hat ihre Arbeit aufgenommen und den Auftrag für eine Zweitbeurteilung der Situation definiert. Bereits heute ist klar: Frühestens im November des nächsten Jahres kann den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Antrag vorgelegt werden.

An der Gemeindeversammlung am 14. Juni 2017 fasste der Stadtrat auf Antrag der Stimmbürger den Auftrag, die geologischen Verhältnisse von einem zweiten Fachbüro beurteilen zu lassen und mit fachlicher Unterstützung nach Möglichkeiten zu suchen, um die bestehende, abgerutschte Strassenachse zu sanieren. Dazu hat der Stadtrat seine Arbeitsgruppe um vier Personen erweitert. Sie agiert neu in folgender Zusammensetzung: Ruedi Anderes, Halden; Boris Binzegger, Stadtrat; Sacha Derron, Bauverwalter; Marion Kaufmann, Verkehrskommission, Halden;

Maya Schöb, Halden; Werner Siegfried, Halden; Jürg Steffen, Halden; Thomas Weingart, Stadtpräsident.

Abstimmung voraussichtlich 2018

In einem ersten Schritt hat die Arbeitsgruppe den exakten Auftrag an die Geologen und Ingenieure abgesteckt und bestimmt, welche Fachbüros zur Offert-Eingabe eingeladen werden. Ausserdem wurden die Eignungs- und Zuschlagskriterien definiert. Die Auftragsvergabe durch den Stadtrat ist im November geplant. Erste Ergebnisse der Planer werden im ersten Quartal 2018 erwartet. Nach eingehender Prüfung und weiteren Abklärungen könnte frühestens an der Gemeindeversammlung im November 2018 über einen Antrag des Stadtrats abgestimmt werden, so die Einschätzung der Arbeitsgruppe.

Änderung der Signalisation

Die Arbeitsgruppe beantragt beim Stadtrat

eine Änderung der Signalisation rund um den gesperrten Abschnitt. Auf Wunsch der Bevölkerung soll diese nicht länger wie eine Baustelle wirken, sondern fix installiert sein. Vorgesehen sind Sackgassen-Signalisationen bei der Verzweigung Halden im Muggensturm und auf der Dorfstrasse beim Restaurant Schäfli. In Schönenberg soll ein neuer Wegweiser Richtung Halden montiert werden, da der alte verwittert ist. In Hackberen wird ein Pfahl am Rande der Fahrbahn den Fahrzeuglenker dazu zwingen, die Kurve zu fahren. Und auf der Dorfstrasse, auf der Verzweigung Richtung Obere Halde, soll ein neuer Mittelstreifen die Verkehrsteilnehmer führen. Diese Änderungen müssen vom Stadtrat und von den kantonalen Instanzen genehmigt werden.

Die Arbeitsgruppe trifft sich am 23. Oktober ein nächstes Mal. Bis dahin werden die Offerten vorliegen, die es dann zuhänden Stadtrat zu beurteilen gibt. (tw)

Wer sich nicht an die Regeln hält, wird zur Kasse gebeten

Immer wieder erreichen uns Meldungen aus der Bevölkerung über zu früh oder am falschen Tag bereitgestellte Kehrichtsäcke. Wenn diese über mehrere Tage oder auch nur über eine Nacht auf der Strasse stehen, verbreiten sie nicht nur einen unangenehmen Geruch und stören das Ortsbild, sie werden auch regelmässig von Wildtieren oder Hauskatzen aufgerissen. Der Aufwand des Werkhofs für die Reinigung dieser Unordnung ist dementsprechend gross.

Gemäss geltendem Abfallreglement dürfen Kehrichtsäcke nur an den von der Stadt bezeichneten Orten und frühestens am Morgen des Abfuhrtages bereitgestellt werden. Aufgrund der zahlreichen Meldungen haben wir am Sonntagabend 20. August 2017 eine Kontrolle durchgeführt. Dabei wurden mehrere Dutzend Kehrichtsäcke vorgefunden, die bereits am Vorabend bereitgestellt worden waren. Den Verursachern wurde jeweils eine ausserordentliche Entsorgungsgebühr von CHF 100.00 in Rechnung gestellt.

Wir bitten Sie, sich an die Regeln zu halten und Ihren Kehricht nur am Morgen des

Abfuhrtages (ab 07.00 Uhr) bereitzustellen. Es werden weitere Kontrollen folgen. Sollten Sie aufgrund Ihrer Lebensumstände (z.B. Arbeit im Schichtbetrieb) den Kehricht nicht korrekt bereitstellen können, haben Sie die Möglichkeit, diesen jederzeit in den zahlreichen Unterflurcontainern auf dem Gebiet der Stadt Bischofszell zu

deponieren (Bitziring, Stockenerstrasse 2, Lettensteig, Mehrzweckgebäude Halden, Mehrzweckgebäude Schweizersholz).

Für Ihren Beitrag zu einem sauberen Bischofszell danken wir Ihnen. Auskünfte: Abteilung Bau und Sicherheit 071 424 24 54



Am Vorabend bereitgestellte Kehrichtsäcke in der Altstadt

Elektroinstallationen in Altbauten

Elektrizität ist etwas Selbstverständliches – jeder nutzt sie täglich, ohne viel darüber nachzudenken. In Altbauten können fehlerhafte Installationen gravierende Folgen haben. Denn überalterte Elektroinstallationen führen immer wieder zu schweren Elektrounfällen und Bränden.

Schon sehr kleine Ströme können Herzkammerflimmern verursachen und rasch zum Tod führen. In alten Gebäuden bleibt oft über längere Zeit unbemerkt, wenn ein Gegenstand auf Grund eines Defektes unter Spannung steht. Gebäude aus Holz oder Teppiche, die den Boden bedecken, wirken isolierend, sodass die Gefahr nicht rechtzeitig erkannt wird. Eine Frau starb, als sie aus der Badewanne stieg und den Spiegelschrank berührte. Der Schrank stand schon längere Zeit unter Spannung. Doch hatte es niemand bemerkt, weil der Boden mit einem isolierenden Kunststoffbelag bedeckt war.

Alte Installationen mit FI-Schutzschaltern nachrüsten

In modernen Installationen wird konsequent die FI-Schutzschaltung eingesetzt. Diese misst, ob Strom regulär zurückfliesst. Fehlt ein Stromanteil (zum Beispiel, weil ein Mensch einen Leiter berührt oder weil wegen eines Isolationsfehlers die Umgebung erhitzt wird), unterbricht die FI-Schutzschaltung die Stromzufuhr sofort, bevor ein Schaden entsteht. So lassen sich viele Unfälle vermeiden und die Brandgefahr kann stark reduziert werden. Es lohnt sich, alte Installationen mit FI-Schutzschaltern nachzurüsten.

So entstehen Elektrobrände

25 Prozent der Brände gehen auf den

elektrischen Strom zurück. Technische Defekte führen dazu, dass der Strom ausserhalb der vorgesehenen Bahnen fliesst oder Leitungen überhitzt. Leitungen können auch anderweitig überlastet werden. So hat ein Mieter in einer Luzerner Wohnung eine einzelne Steckdose mit mehreren Verteilsteckdosen erweitert, um alle Geräte einzustecken. Die Kabel waren dafür jedoch zu dünn. Ein Kabel überhitzte und löste einen Brand aus.

Alte Elektroinstallationen

Elektrische Installationen haben eine Lebensdauer von rund 40 Jahren. Ältere Installationen sollten besser ersetzt werden.

Verantwortung wahrnehmen

Gemäss Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV SR

734.27) sind Eigentümerinnen und Eigentümer für die Sicherheit ihrer elektrischen Installationen verantwortlich. Sie sind verpflichtet, diese instand zu halten. Die Mieterschaft oder die Benutzerinnen und Benutzer der Anlage müssen Mängel sofort dem Eigentümer bzw. der Eigentümerin melden. Schätzen Sie als Eigentümerin, als Eigentümer das Risiko eines ungewollten Ereignisses ab und planen Sie die Zukunft Ihrer elektrischen Installation. Auch eine Sanierung in Etappen ist möglich.

Die Elektroinstallationsfirmen werden Sie gerne beraten und unterstützen. Lieber heute als morgen!

Ergänzende Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter:

www.tgb.swiss

Patric Keller, Bereichsleiter Netze, TGB

Entscheid Nicht-Verkauf Bürgerhof

Der Entscheid der Gemeindeversammlung zum Verkauf des Alters- und Pflegeheims Bürgerhof ist rechtskräftig. Das Departement des Inneren und Volkswirtschaft hat die vorgängig eingereichte Stimmrechtsbeschwerde infolge Rückzug als erledigt abgeschrieben.

Am 5. September 2017 haben sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit 294 Ja- zu 323 Nein-Stimmen gegen den Verkauf des Alters- und Pflegeheims «Bürgerhof – Wohnen im Alter» an die Liebenau Schweiz gemeinnützige AG entschieden. Im Vorfeld der Versammlung reichten zwei Stimmbürger beim Kanton Thurgau eine Beschwerde ein. Damit wollten sie erreichen, dass über das Traktandum nicht abgestimmt wird. Die Beschwerdeführer machten verschiedene Mängel in der Vorbereitung der Versammlung geltend. Ob von Seiten des Stadtrates tatsächlich Fehler gemacht wurden, wird sich leider nicht klären, da der Rekurs in der Zwischenzeit zurückgezogen wurde.

Der Stadtrat bedauert, dass die Bevölkerung durch die Beschwerde im Vorfeld der Versammlung verunsichert wurde. Er ist nach wie vor der Überzeugung, die Vorlage transparent und juristisch korrekt vorbereitet zu haben. Das Departement sprach der Stadt keine Parteientschädigung zu. Somit werden die rund CHF 3'000 Franken Anwaltskosten der Stadtkasse belastet.

Anfang November treffen sich Stadtrat, Heimkommission und Heimleitung zu einer Standortbestimmung zum Thema Bürgerhof. Anlässlich dieses Austausches soll das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeigen



Ich bin für Sie da in Bischofszell

Patrick Rimla, T 071 424 20 73, M 078 600 58 59,
patrick.rimla@mobiliar.ch

Generalagentur
Mittelthurgau
Franz Koller

Marktstrasse 18
9220 Bischofszell
T 071 424 20 60
mittelthurgau@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

Sammeltaxi Bischofszell ↔ Halden/Schweizersholz

Dem Stadtrat Bischofszell ist es ein grosses Anliegen, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr für Halden und Schweizersholz weiterhin aufrecht zu erhalten.

Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ab dem 1. Oktober 2017 neu ein zweiter Taxibetrieb die Verbindungen Bischofszell – Halden-/Schweizersholz sicherstellen wird. Gerne stellen wir Ihnen die beiden Taxi-Betriebe nachfolgend vor:



Bahnhof-Taxi (neu ab 01.10.2017)
Schweizersholzstr. 14
9223 Schweizersholz
Tel. 071 642 33 07



Thur-Taxi Bischofszell GmbH
Ibergstrasse 7
9220 Bischofszell
Tel. 071 410 22 22

Betriebszeiten:
täglich von 06.00 – 24.00 Uhr

Fahrten vor 07.00 Uhr und nach 22.00 Uhr müssen am Vortag bis 18 Uhr reserviert werden.

Sonntagsfahrten müssen 24 Std. im Voraus angemeldet werden!

Details:
Die Preise gelten je Fahrt, nicht je Fahrgast.

Abonnemente wie GA, Halbtax-Abo, Ostwind-Zonenabonnemente sind nicht anerkannt.

Die Ziele bzw. Abfahrtsorte in Bischofszell sind frei wählbar.

Allfällige Wartezeiten zwischen 2 Fahrten (zum Beispiel Bischofszell Halden und zurück) sind kostenpflichtig und werden nach Tarif verrechnet.

Ausserhalb der Betriebszeiten (06.00 – 24.00 Uhr) gelten die ordentlichen Tarife der Taxi-Unternehmungen.

Tarife gültig seit dem 11. Dezember 2016

Franco Capelli

Bischofszell ↔ Halden/Hackborn/Leuehus/Gloggershaus/Rengishalden Fr. 6.50 je Fahrt

Bischofszell ↔ Schweizersholz/Entetswil Fr. 8.50 je Fahrt

Geschwindigkeitskontrolle in Halden durch die Kantonspolizei

Die Kantonspolizei Thurgau nahm sich Mitte September einem Anliegen des Stadtrates an. Sie führte auf der Strecke zwischen Hackborn und Halden eine Geschwindigkeitskontrolle in beide Fahrtrichtungen durch. Darum hatte der Stadtrat aufgrund verschiedener Rückmeldungen aus der Bevölkerung gebeten.

Die Messung erfolgte ausserorts, auf der Höhe der Landwirtschaftsliegenschaft Hof an der Oberhaldenstrasse, zwischen 7 und 8.30 Uhr morgens. 30 Fahrzeuge wurden gemessen. Es kam zu einer einzigen Übertretung. Statt der erlaubten 80 Stundenkilometer passierte das Fahrzeug den Messpunkt mit 87 Stundenkilometern. Der Stadtrat bedankt sich bei der Kantonspolizei für ihren Einsatz.

Bischofszell, 15.09.2017 • tw

Anzeigen

COMPUTER FRITZ

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

BÜCHER ZUM TURM

Lese Ferien!
vom 9. bis 14. Oktober

ich lese - Du auch?
Tischmesse, So. 29. Oktober

WeinLese!
am Do. 23. November
Degustation - Nicole Marbach

Marion Herzog/Charlotte Kehl/Marktgrasse 2/9220 Bischofszell
T 071 420 02 40/F 071 420 90 92/www.buecherzumturm.ch

bischofszell.ch



Tiefgaragenplatz

mit Schlüsselzugang
und Fernbedienung

ab 01. November 2017

Tiefgarage Grubplatz

Preis Fr. 100.-- / Mt

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell
Tel. 071 424 24 56
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

bischofszell.ch



257 Aren Wiesland

per 1. Januar 2018
Areal „Städeli“
in Bischofszell

Pacht Fr. 620.--
pro Jahr

Auskunft und Besichtigung:
Bauverwaltung Bischofszell
Tel. 071 424 24 56
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Lehrer: "Mit dir ist es aber auch immer dasselbe. Du bist der Schlechteste in der Klasse, du arbeitest langsam, du liest langsam, du schreibst langsam, du denkst langsam. Gibt es überhaupt etwas, was bei dir schnell geht?" Schüler: "Ja, Herr Lehrer! Ich werde schnell müde."

Werner Hungerbühler



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ GRATISABHOL-
DIENST UND
WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

➤ RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch,
wittenbach@hiob.ch



Weitere HIOB
Brockenstube
Rorschach,
St. Gallerstrasse 16,
Tel. 071 845 27 37

HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

In der 6. Klasse ans Gymi:

Einmal den Friedberg erleben.
Seine Lehrer und seine Atmosphäre.
Anmeldung bis 7. Oktober
Kosten für dich: keine.
E-Mail an sekretariat@friedberg.ch
mit Kurs-Nummer, Vorname, Name,
Telefon, Schulhaus, Klasse.

KURS 1: Vacances en France
Mo, 16. Oktober, 9.30–12.00



KURS 2: Kontinent Europa
Di, 17. Oktober, 9.30–12.00



KURS 3: Chemischer Zauber
Mi, 18. Oktober, 9.30–12.00



KURS 4: Was «denkt» ein Computer?
Do, 19. Oktober, 9.30–12.00



KURS 5: Kommissar Zahl
Fr, 20. Oktober, 9.30–12.00



KURS 6: Uri, Schwyz & Untergang
Fr, 20. Oktober, 13.00–15.30



Tag der offenen Tür:



Sa, 28. Oktober, 13.00–16.00
Der Friedberg für alle.

Friedberg



Das Gymnasium in Gossau
Friedbergstr. 16, 9200 Gossau SG
Telefon 071 388 53 53
kontakt@friedberg.ch, friedberg.ch

Gartenneuanlagen | Garten-, Rasen- und
Friedhofunterhalt | Sportplatzbau | Grabenfräsen



JAHRE ERFAHRUNG
55

Otto Keller Gartenbau AG

Zihlschlacht und Sulgen
Tel 071 422 26 74 | info@kega.ch | www.kega.ch

Zu Mieten gesucht

Garage oder Lagerraum

in der Nähe von Denner
oder Migros.

Für ein Angebot bin
ich ihnen dankbar

Tel. 079 343 97 26

Zu mieten gesucht:

Seminarraum für 25 Personen

ca. 25 Donnerstag-
Abende pro Jahr ab
Januar 2018

Telefon 079 627 56 24

Der nächste
Bischofszeller-Marktplatz
erscheint am
27. Oktober 2017

Bischofszeller Marktsaison 2017

Wochenmarkt mit Frischprodukten
jeden Samstag von 08.30 bis 12.00 Uhr –
Grubplatz West

Marktbeizli in der Kornhalle

28. Oktober 2017 «Kreatives aus der Natur» – 08.30 bis 12.00 Uhr

Mit dem Motto «Kreatives aus der Natur» möchte die Marktkommission am letztjährigen Themenmarkt «alles was der Garten hergibt» anknüpfen. Teilnehmer(innen) präsentieren und verkaufen Selbstgekohtes, Eingelegtes, Geerntetes, Frisch- und Naturprodukte.....

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Ihre Produkte den Besuchern des Wochenmarktes näher bringen möchten, melden Sie sich einfach beim Marktkchef Bischofszell – es gibt noch freie Marktstände. Die Kosten pro Stand betragen Fr. 15.–.



Kontaktaufnahme über:

Marktkchef – Franco Capelli
Bahnhofstrasse 5
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 24 56

Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

*Für die Marktkommission
Franco Capelli, Marktkchef*

Der lebendige Adventskalender

Es ist zwar verrückt, jetzt schon wieder an Glühwein, Weihnachtsguetzli und Adventslieder zu denken, aber der nächste Winter kommt bestimmt und somit auch unser «Lebendiger Adventskalender».

Nach den grossen Erfolgen 2015 und 2016 möchte ich Sie motivieren, auch die-

ses Jahr wieder Teil dieses Begegnungsanlasses zu sein. Um was geht es? Vom 1. bis 24. Dezember sollen kleine, verschiedene Anlässe die Adventszeit in Bischofszell, Halden und Schweizersholz bereichern, um die meist doch stressige Zeit etwas zu entschleunigen. Das Ziel dieser Aktion ist, das Miteinander zu stärken und sich bewusst Zeit nehmen, sich

gegenseitig zu besuchen. Wie dieser Anlass aussehen kann, überlasse ich Ihnen – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ob Privatperson, Vereine, Gewerbebetriebe oder Organisationen, ALLE sollen mit diesem Aufruf angesprochen sein.

Dass «der lebendige Adventskalender» auf ein grosses Echo gestossen ist, zeigen die bereits über den Sommer hinweg eingegangenen Anmeldungen. Folgende Daten sind somit noch frei: 1. – 7. 12. / 11.12. / 14.12. / 15.12. / 17.12. / 19. – 22. 12.

Habe ich Ihr Interesse geweckt, sich an dieser Aktion zu beteiligen? Dann kontaktieren Sie mich unter :

kathrin.mettier@gmx.ch

und geben folgende Angaben bekannt:

- Was: Art des Anlasses
- Wann: Wunschdatum & Zeitraum (first come, first serve) / Ersatzdatum
- Wer: Organisator
- Wo: Adresse / Treffpunkt

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung und Ihre Ideen und bedanke mich jetzt schon bei allen, die sich für die lebendige Adventszeit engagieren.



Kathrin Mettier

Unterbruch der Bahnlinie Gossau SG – Sulgen (S5)

Mit dem Angebotsausbau auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2017 ändert sich das Angebot in den Knoten St. Gallen und Weinfeld. Dadurch verschieben sich die Kreuzungen der Züge auf der Strecke Sulgen-Gossau SG. Sie finden neu in Hauptwil und Kradolf statt. Zusätzlich verkehren die Züge künftig ganztags im Halbstundentakt.

Die Arbeiten finden zwischen dem 11. September und 8. Dezember 2017 statt. Die Strecke Sulgen-Gossau wird während mehreren Abenden sowie an zwei Wochenenden für den Zugverkehr gesperrt. Es verkehren Bahnersatzbusse.

Die Strecke ist wie folgt gesperrt:

Abendsperrungen ab 21.45 Uhr

- 11./12.–15./16. September 2017, Nächte Mo/Di–Fr/Sa
- 18./19.–22./23. September 2017, Nächte Mo/Di–Fr/Sa
- 24./25.–29./30. September 2017, Nächte So/Mo–Fr/Sa
- 1./2.–5./6. Oktober 2017, Nächte So/Mo–Do/Fr
- 9./10. Oktober 2017, Nacht Mo/Di
- 14./15.–19./20. Oktober 2017, Nächte Sa/So–Do/Fr
- 22./23.–27./28. Oktober 2017, Nächte So/Mo–Fr/Sa
- 28./29. Oktober–3./4. November 2017, Nächte Sa/So–Fr/Sa
- 6./7.–9./10. November 2017,

Nächte Mo/Di–Do/Fr

- 13./14. November–8./9. Dezember 2017, Nächte Mo/Di–Fr/Sa

Wochenend-Sperrungen

- 6.–8. Oktober 2017, Freitag ab 21.45 Uhr durchgehend bis Sonntag, Betriebschluss
- 10.–12. November 2017, Freitag ab 21.45 Uhr durchgehend bis Sonntag, Betriebschluss

Informationen zu Bahnersatz-Bussen

- Die Züge der S5 fallen zwischen Sulgen und St. Gallen aus.
- Die Reisezeit verlängert sich um bis zu 10 Minuten.
- Bitte beachten Sie die **geänderten Fahrzeiten** und Anschlüsse und informieren Sie sich für Ihre Verbindung im Online-Fahrplan.
- Der Fahrradtransport ist in den Bahnersatzbussen nicht möglich.
- In den Bahnersatzbussen können keine Fahrausweise gekauft werden.

Weinfeld–Sulgen:

- Die Züge der S5 verkehren während den Sperrungszeiten zwei Minuten vorzeitig ab Weinfeld.

Sulgen–Gossau SG:

- Es verkehren Bahnersatzbusse zwischen Sulgen und Gossau SG.

Gossau SG–St. Gallen:

- Reisende zwischen Gossau SG und St. Gallen benützen die Züge der S1.
- Achtung: die S1 verkehrt zur Minute xx.00 ab St. Gallen

Halteorte Bahnersatzbusse:

- Gossau SG: Stadtbühlstrasse, Höhe Bahnhofzufahrt
- Arnegg: Hauptstrasse, Bushaltestelle «Restaurant Ilge»
- Hauptwil: Bushaltestelle «Hauptwil Dorfplatz»
- Bischofszell Stadt: Bushaltestelle «Bahnhof Bischofszell Stadt»
- Bischofszell Nord: Industriestrasse, Höhe Abzweigung zum Bahnhof
- Sitterdorf: Amriswilerstrasse, Höhe Abzweigung Längackerweg
- Kradolf: Hauptstrasse, Nachtbus-Haltestelle «Bahnhof Kradolf»
- Sulgen: Bahnhofplatz

Detaillierte Informationen zu diesen Sperrungen finden Sie hier:

Abendsperrungen:

<https://www.thurbo.ch/reisen/perfekt-informiert/streckenunterbrueche/details/s5-sulgen-gossau-sg/>

Wochenend-Sperrungen:

<https://www.thurbo.ch/reisen/perfekt-informiert/streckenunterbrueche/details/s5-sulgen-gossau-sg-1/>

Kostenlose Nutzung von öffentlichem Wiesengrund



Für die Bewirtschaftung des Wiesensbordes zwischen der Fabrik- und Thurbruggstrasse sucht die Stadt Bischofszell Interessenten, welche kostenlos

die Wiese als Grasland nutzen wollen. Interessenten melden sich bitte bei der **Bauverwaltung:** Franco Capelli,

Bahnhofstrasse 5,
9220 Bischofszell
E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch
Tel 071 424 24 56

Geschäfte gesucht!

Diverse Steller und Tafeln zieren punktuell den Strassenrand in Bischofszell. Dadurch sehen Vorbeifahrende und Fussgänger im wahrsten Sinne des Wortes vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Um diese Beschriftungen künftig zu bündeln, möchte die Stadt Bischofszell analog der bereits installierten Wegweisetafeln für Touristen, Übersichtsstelen für das Gewerbe installieren.

Anhand einer Bedarfsabklärung bei den Geschäften wurden vorerst zwei Standorte für die Umsetzung der Gewerbestelen festgelegt. Die erste Tafel wird im Verlorenen Loch, die zweite an der Bahnhofstrasse vis à vis der Kornhalle installiert.

Das Gewerbe in der oberen und unteren Altstadt hat die Möglichkeit, sich auf der Tafel mit Logo und Namen zu präsentieren. Somit finden Autofahrer und Fussgänger durch entsprechende Signalisation den Weg zu den gewünschten Geschäften einfacher und schneller.

Die Übersichtsstelen werden im gleichen Design wie die Tourismusstelen hergestellt. Dabei werden die Fundamente und Installationsarbeiten durch die Stadt finanziert, die Tafel wird unter den aufgeführten Geschäften aufgeteilt. Das ergibt einen maximalen Beitrag von 300 Franken pro Geschäft für eine Laufzeit von 10 Jahren.

Bei Interesse melden sich Geschäfte, Restaurants und Gewerbebetriebe bis spätestens 30. Oktober 2017 bei der Stadt Bischofszell, via Mail an fabienne.roth@bischofszell.ch oder telefonisch unter 071 424 24 24.

Fabienne Roth



KORNHALLE

XXXXX
XXXXXXXXXX



Anzeige



Ein Besuch lohnt sich immer

WALDSCHENKE
9220 BISCHOFZELL

Maag Gastro AG, Freihirtenstrasse 3a, 9213 Hauptwil, 071 / 422 16 45, info@waldschenke-bischofszell.ch

November bis März



**jeden Mittwoch
ab 18:00 Uhr**

Käsefondue mit Brot	sFr. 20.00
mit Brot und Gemüse	sFr. 28.00

**Anmeldung erforderlich
(Tel. 071 / 422 16 45)**

Finalistin aus Bischofszell an der Wahl zur Apfelkönigin 2017

Sara Zaugg, 22 Jahre, ist in Bischofszell aufgewachsen und hier geblieben. Sie fühlt sich wohl im «Naherholungsgebiet von Bischofszell» – dem Oberen Ghögg, auf dem Bauernhof ihrer Eltern inmitten von Schafen, Hühnern, Munis' und Apfelbäumen.

Sie hat sich gegen 60 Bewerberinnen durchgesetzt und ist unter den sechs Finalistinnen. In ihrer Freizeit reitet Sara am liebsten ihren Wallach namens Latido. Sie fährt gerne Töff und Fahrrad und ansonsten trifft sie sich mit Freunden zum gemütlichen Grillieren zu Hause oder in der Natur. Vor allem – wird klar, geniesst Sie die Zeit an der frischen Luft. Sara ist gelernte Köchin. Zurzeit arbeitet sie in einer Familie als Kinderbetreuerin, kocht nebenbei in einem Gastrobetrieb und hilft auf dem elterlichen Hof aus.

Frost im Frühjahr verhilft zur Bewerbung

Mit der Kandidatur möchte sich Sara für die Bauern, das Obst, den Thurgau und seine schöne Natur einsetzen. Berichte über die Apfelköniginnen hatte sie schon früher in den Zeitungen verfolgt. Der definitive Gedanke sich zu bewerben kam ihr, als sie diesen Frühling den Schnee von den hofeigenen Apfelbäumen schüttelte, damit die Äste nicht brechen. Ihre Familie baut mit ca. 130 Hochstambäumen und



etwas Niederstamm selber Mostobst an. Das Apfel-Wissen bringt sie also bereits aus der Kinderstube mit.

Unterstützung aus der Heimat

«Ich freue mich über breite Bischofszeller Unterstützung an der Apfelkönigin-Wahl», sagt Sara und erinnert sich lachend:

«schon als Kind haben wir immer ein Wetteifern um die vollsten Äpfelkörbe gemacht und nun bin ich im Rennen zur Thurgauer Apfelkönigin.» Ein Grund mehr, die Olma zu besuchen! Die Wahl findet am Samstag, 21. Oktober 2017 ab 13.15 Uhr in der Arena der Olma in St. Gallen statt. Wir drücken die Daumen.

Melanie Rietmann



Bischofszell an der OLMA 2017

Der Rosenkavalier und seine Töchter winken von der Kutsche, Rosenprinzessinnen und – Prinzen verschenken Rosen und Rosen Ice Tea und die Nachtwächter beschützen mit Horn und Hellebarden ihre Bürgersfrauen, welche frische Nachtwächterbrötchen verteilen. Passend zum Nachtwächterkäse, welcher nicht nur überdimensional vor Ort zu sehen sein wird.

Vielleicht erahnen Sie das Sujet schon: Rosenstadt & Nachtwächter! Unter diesem wirkt die Stadt Bischofszell im Rahmen des Gastkantons Thurgau am diesjährigen Olma-Festumzug mit. Seien Sie unter den 20'000 Zuschauern dabei und unterstützen Sie die freiwillig mitwirkenden Bischofszellerinnen und Bischofszeller jubelnd.

Intensive Vorbereitung

Es wurden Give Aways produziert, Kleider anprobiert und ausgesucht, Kleber gedruckt, Kostüme ausgeliehen, Körbe besorgt, logistische Herausforderungen gemeistert und vieles mehr. Aber das Wichtigste war zuerst, motivierte Bischofszellerinnen und Bischofszeller zu suchen und zu finden. Die rund 30 köpfige Truppe ist seit einigen Wochen komplett und so viel sei schon verraten: Als Hauptfigur agiert unser Rosenkavalier Walter Bollier. Seine hübschen „Töchter“ sowie charmanter Prinzessinnen und Prinzen vervollständigen den rosigen Auftritt. Die Nachtwächter in Begleitung der Bürgersfrauen sind ebenso prominent vertreten mit ihrer jahrhundertealten Schutzfunktion.

Eineinhalbkilometerlange Strecke und 35 Sujets

Der Umzug findet am Samstag, 14. Oktober 2017 von 10.00 Uhr bis ca. 11.15 Uhr statt. Die eineinhalbkilometerlange Strecke verläuft von der Vadianstrasse via Multer- und Marktgasse am Brühltor vorbei über die Museumsstrasse bis hin zum Olma



Rosenkavalier Walter Bollier

Haupteingang. Gesamthaft wirken 35 verschiedene Sujets mit.

Dank Sponsoren möglich

Nur dank grosszügigen Sponsoren können unter anderem die Give Aways wie der Rosen Ice Tea, eigens dafür produziert von der BINA, Bischofszeller Nahrungsmittel AG, die wundervollen Kleider, teilgesponsert durch die Hochzeitsvilla, Rosen und Rosenschmuck vom Verein Rosen- und Kulturwoche sowie Blumen Münger AG, spezielle Nachtwächterbrötli von der Nachtwächter- und Türmerzunft, 3'000 Nachtwächterkäseportionen durch die Käserei Oberegg in Muolen sowie weitere Details finanziert werden. Die KETS Make up Akademie beispielsweise kümmert sich mit drei ihrer Schülerinnen um schimmerndes Rosé auf den Wangen der Frauen. Der Thurgauer Reitverband sponsert eine Kutsche und auch der Bischofszeller Guido Peterhans verrechnet nur seine Unkosten für den Pferdetransport. Dafür

versprechen wir beste Publicity und lächelnde Gesichter während des gesamten Umzugs.

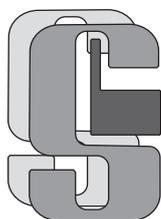
Seien Sie dabei, wenn Bischofszell am 14. Oktober durch die Stadt St. Gallen zieht, es lohnt sich bestimmt!

Melanie Rietmann, Bereichsleiterin



Die Qual der Kleiderwahl der Prinzessinnen

Anzeige



Malergeschäft
Sussi

9220 Bischofszell

Fabrikstrasse 2

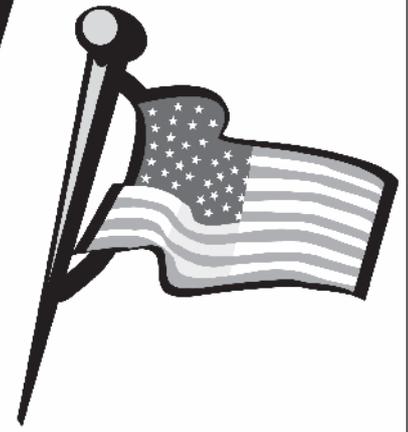
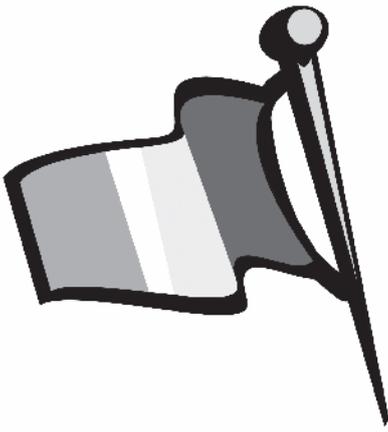
Tel./Fax 071 422 40 60

www.maler-sussi.ch

lucianosussi@sunrise.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Mineral- und Kunststoffverputze
- Beschriftungen
- Vergoldungen

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Aktion



Fr. 419.-- statt Fr. 899.--

Fr. 145.-- statt Fr. 279.--



ECAM
22.320.SB



IS 3044 Easy Lock
iCare Technologie

auch möglich
mit Bügelbrett
total Fr. 221.—
statt Fr. 418.--

.Aktion gültig solange Vorrat

pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Laden-Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr

Samstag 07.30-12.00 Uhr

Montag geschlossen

Besuchen Sie uns auf



Die Suche nach den Wurzeln der Geschlechter

Peter Kessel ist hier in Bischofszell geboren, an der Iberg- und der Höhenstrasse aufgewachsen und hier in die Schule gegangen. Sein Lehrer Emil Bruggmann – damals Bürgerarchivar – hat ihn zum ersten Mal darauf aufmerksam gemacht, dass der Name seiner Urgrossmutter, Bertha Löhner, ein altes Bischofszeller Geschlecht sei. Dem Nachzugehen wurde zum Ausgang einer Lebensaufgabe.



Peter Kessel vor dem Eingang zum Bürgerarchiv

Bischofszell verbindet



Eigentlich hätte er gerne im Bürgerarchiv geforscht, aber das wurde damals dem Ju-

gendlichen nicht gestattet. Da es noch kein Google oder Wikipedia gab, musste er vor allem seine Eltern und Grosseltern befragen. Die Zivilstandsämter dürfen heute datenschutzbedingt keine Auskunft mehr geben. Ist man mit Namen und Daten erst mal im 19. Jahrhundert angelangt, wird es einfacher. Alte Kirchenbücher geben Auskunft, dem der die alten Schriften zu lesen vermag – die evangelischen im allg. ab ca. 1550, die katholischen etwas später. Heute sind diese Schriften fast alle im Staatsarchiv gesammelt und mikroverfilmt. «In den Kirchenbüchern sind nur die Namen mit Geburtsdaten und die Namen der Eltern angegeben. Die Verbindungen sucht man selber oft akribisch wie die berühmte Nadel im Heuhaufen», erzählt Peter Kessel. «Und wenn dann endlich ein fehlendes Puzzlestück auftaucht, ist das die grösste Motivation, um sofort nach dem nächsten zu suchen», antwortet Kessel auf die Frage, was denn diese genealogische Forschertätigkeit antreibt.

Unehelich oder falsche Konfession

Natürlich ist es interessant, auf alte Geschichten zu stossen. «Von einem Ur-

urgrossvater wird berichtet, dass er an Silvester 1850 beim Lichterlöschen im Rathaus tödlich die Treppe hinuntergefallen sei. Ob er dort seiner Tätigkeit als Weibel zu hektisch nachgekommen ist oder einfach dem „Neujahrsapero“ grosszügig zugesprochen hat, bleibt unerforscht». Auf eine andere Geschichte ist er eher zufällig gestossen beim Versuch, auch auf Vater Seite zu forschen. Die Kessels sind Württembergischen Ursprungs, aus Wäschenbeuren. Wie sie in die Schweiz kamen blieb ihm lange ein Rätsel, bis er in Rorschach auf eine unverheiratete Mutter mit einem Jungen stiess. «Name der Eltern und Geburtsort stimmten überein – die berühmte Nadel im Heuhaufen war gefunden! Ein tolles Gefühl», lacht Kessel. Der Grund für das Auswandern war wohl das uneheliche Kind, oder einfach die Tatsache, dass der Vater wegen seiner „falschen“ Konfession nicht geheiratet werden durfte.

«Aber man kann das lernen», sagt Kessel, «es ist Übungssache». Seit den 90ern gibt es Genealogie-Computerprogramme auf denen sich detaillierte Familienregister erstellen lassen. Auf seiner Website www.bischofszellergeschlechter.ch findet sich eine umfangreiche Dokumentation. 26 Bischofszeller Stammlinien sind hier genau erforscht, wie z. B. die Familie Amstein, die seit anfangs 15. Jahrhundert in Bischofszell nachzuweisen ist. 8102 Personen sind erfasst und in der richtigen Reihenfolge in ihren Stammbaum eingeordnet worden. Für berühmte Bischofszeller Namen wie Daller, Diethelm, Scherb oder Gonzenbach finden sich lückenlose Stammbäume. «Es ist eine Ausdauer- und Fleissarbeit», findet Peter Kessel, «und wie bei einem Puzzle man kann nicht aufhören bis alles stimmt.»

Bischofszell war nur der Anfang

Er möchte seine Forschungen auf eine breitere Basis stellen. Die Absicht dabei ist, mit www.familipedia.ch ein historisches Familienlexikon der Schweiz aufzubauen, in dem die bedeutendsten Familien der 100 wichtigsten historischen Städte der Schweiz (Bischofszell gehört dazu) lückenlos dargestellt sind. «Bis jetzt haben wir eine Viertelmillion Personen dokumentiert. Mein Ziel ist es, zusammen mit weiteren Freiwilligen dies auf eine Million zu erweitern», erklärt Kessel und schaut auf die Uhr – er muss weiter und wir sind gespannt. C.K.

Alte Geschlechter

Peter Kessel lebt seit seinem Studium in Zürich und hat für seinen Besuch in Bischofszell Auszüge aus dem Diethelmschen Familienregister mitgenommen. «Heute macht man einfach schnell mit seinem Handy ein Foto vom gewünschten Dokument», erklärt Kessel, der auch die Zeit kennt, wo man für alles eine Fotokopie bezahlen musste. Diese handschriftlichen Aufzeichnungen sind für den Laien schwer zu entziffern, geschweige denn zu deuten.



Handänderungen Monate Juli/August 2017

Verkäufer: Emil Brauchli, Schweizersholz
Käufer: Adrian Baumgartner, Schweizersholz
Grundstück: 2810
 Ortsbezeichnung: Dörfli, Schweizersholz
 Gebäude / Land: Scheune

Verkäufer: Stadt Bischofszell, Bischofszell

Käufer: Adrian Baumgartner, Schweizersholz
Grundstück: 2184
 Ortsbezeichnung: Dörfli, Schweizersholz
 Gebäude / Land: ehemaliger Feuerwehrweiher

Verkäufer: Baloise Wohnbauten AG, Basel

Käufer: Susan Firth, Kwa-Zulu Natal (South Africa)
Grundstück: S168
 Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14a, Bischofszell
 Gebäude / Land: 4 ½ Zimmerwohnung

Verkäufer: Dr. phil. Ingrid Kaufmann, St. Gallen
Käufer: Fredy Alfred Lienhard, Schweizersholz
Grundstück: 2749
 Ortsbezeichnung: Schweizersholzstrasse 20, Schweizersholz
 Gebäude / Land: Wohnhaus Scheune

Verkäufer: Angelo Wettstein, Bischofszell
Käufer: Adrian und Julia Rügger, Bischofszell
Grundstück: 840
 Ortsbezeichnung: Turnerweg 7, Bischofszell
 Gebäude / Land: Wohnhaus Garage

Verkäufer: Roland Alexander und Renate Linda Gratz, Schweizersholz

Käufer: H. Giger AG, Schweizersholz
Grundstück: 2364
 Ortsbezeichnung: Kenzenaustasse 2, Schweizersholz
 Gebäude: Garagen Wohnhaus Remise

Verkäufer: Hans-Peter Müller Erben, Bischofszell

Käufer: Kurt und Irmgard Wirz, Bischofszell
Grundstück: 866
 Ortsbezeichnung: Amriswilerstrasse 5, Bischofszell
 Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Gabriell und Violeta Zefiq, Arbon

Käufer: Daniel Vogler, Feuerthalen
Grundstück: S154
 Ortsbezeichnung: Niederbürerstrasse 17, Bischofszell
 Gebäude / Land: 3 ½-Zimmerwohnung

18. August 2017
 Grundbuchamt Weinfelden
 Aussenstelle Bischofszell
 Silvan Hengartner

Tischmesse 2017 – noch wenige Plätze



Auch dieses Jahr findet wie immer im Herbst in der Bitzihalle die Tischmesse statt, organisiert von Roli Geiger und Lukas Zogg.

Gegen 50 KMU's, Läden und Organisationen präsentieren sich auf der Grösse einer Tischfläche. Ein vergnüglicher und informativer Event für Alt und Jung.

Aussteller:

Wer sich noch nicht angemeldet hat – es sind nur noch wenige Plätze frei – www.tischmesse-bischofszell.ch

Cateringservice:

Renate Hein



Besucher:

am Sonntag, 29. September 2017, ab 10 Uhr erwarten wir Sie wieder bei einer abwechslungsreichen und interessanten Ausstellung.

Red.

Anzeige



erdgas - die komfortable Wärmelösung



Besuchen Sie unseren Stand an der Bischofszeller Tischmesse und sichern Sie sich Ihren **persönlichen Gutschein im Wert von CHF 500.-** für Ihre neue Erdgasheizung!



Sonntag, 29.10.2017
 10 - 17 Uhr
 Eintritt frei



Vereinsbazar – Vereine stellen sich vor

Bischofszell hat ein unglaublich vielfältiges Vereinsangebot. Rund 160 Vereine und Organisationen zählt unser Städtchen – das ist einzigartig und da ist sprichwörtlich für jedermann/frau was dabei!

Nach dem letztjährigen Erfolg findet der Vereinsbazar auch in diesem Jahr am Abend vor der Tischmesse in der Bitzihalle statt. Das Interesse ist seitens der Vereine und Organisationen nach wie vor gross. Für die Besucher eignet sich der Anlass perfekt, um an diesem Austausch-Apéro einen Überblick zu erhalten und die Gesichter hinter den Organisationen kennenzulernen. Ein erstes Treffem wird so leichtgemacht.

Noch wenige Plätze frei

Alle ortsansässigen Vereine und Organisationen wurden zur Mitwirkung eingeladen und bis anhin zählen wir bereits 39 Aussteller, welche sich an je einem Tisch in der Bitzihalle dem Publikum präsentieren.



Zudem bieten alle eine kleine, individuelle Apéroverpflegung an, was die Kontaktaufnahme und Zirkulation bestimmt erleichtert. Auch in diesem Jahr können für den Vereinsbazar Synergien mit der Tisch-

messe wie z.B. die Infrastruktur bestens genutzt werden.

Lassen Sie sich die zweite Ausgabe dieses Anlasses nicht entgehen und kommen Sie vorbei am **Samstag, 28. Oktober von 17.00 – 19.00 Uhr** in der Bitzihalle Bischofszell! Geniessen Sie die fröhliche Atmosphäre und nebenbei finden Sie bestimmt ein neues Hobby in einem Ihnen noch unbekanntem Bischofszeller Verein oder Organisation.

Melanie Rietmann



Gelungener September für die Jugendmusik Aachthurland

Erster Penne-Plausch unter dem Motto «Jugendmusik Aachthurland serviert»

Am Sonntag 3.9.2017 fand in der Mehrzweckhalle Kradolf zum ersten Mal ein Penne-Plausch unter dem Motto «Jugendmusik Aachthurland serviert» statt. Wie der Name schon sagt, servierten die Jugendmusikmitglieder eigenhändig das Mittagessen. Für manch jüngere Mitglieder war dies eine kleine Herausforderung oder sogar eine Konzentrationssache. Zudem sorgten sie nebenbei für die musikalische Umrahmung unter der Leitung von Stefan Roth. Mit dabei waren Kinder, welche bereits schon beim Sommerprojekt mitgewirkt haben. Sie konnten vor allem mit ihrem musikalischen Klang das Publikum überzeugen. Diverse Helfer von den Stammvereinen waren mitanwesend und haben die Jugendmusik tatkräftig unterstützt. Ob gross oder klein, alt oder jung, zahlreiche Gäste haben das gemütliche Beisammensein genossen.

Erfolgreicher OSEW am 10. September in Sirnach

Mit 16 Jugendmusikanten präsentierten sie sich der Jury in der Kategorie «ge-



mischtes Ensemble für Fortgeschrittene». Mit grossem Stolz durften sie den ersten Platz belegen. Zudem nahmen vier Mitglieder am Solistenwettbewerb teil. Alle gehören zum Stammverein der Musikgesellschaft Sulgen. Nadine Kohler auf der Klarinette und Jasmin Schnetzler mit dem Alt-Saxophon musizierten mit viel Feingefühl. Linus Tschopp begeisterte mit seinem Euphonium die Jury und belegte in der Kategorie U-16 den hervorragenden ersten Rang. Auch Adrian Kohler zeigte

sich von der besten Seite und landete auf dem guten zweiten Rang ebenfalls in der Kategorie U-16. Die Jugendmusik Aachthurland schaut auf ein erfolgreiches Wochenende zurück und ist froh, dass sich die vielen Proben gelohnt haben.

Jaqueline Eisenhut



Info- und Schnuppermorgen in Musik und Tanz

am 28.10.2017, 9 bis 12 Uhr, Haus der Musik, Steigstrasse, Musikschule Bischofszell

Am Samstag 28. Oktober 2017 findet der Info- und Schnuppermorgen der Musikschule Bischofszell statt. Von 9 bis 12 Uhr steht allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das ganze Unterrichtsangebot mit mittlerweile 25 verschiedenen Musikinstrumenten zum ausgiebigen Kennenlernen und Schnuppern zur Verfügung. Zupf-, Tast-, Schlag-, Streich- oder Blasinstrumente - alle dürfen sie unter der kundigen Anleitung der Musiklehrpersonen ausprobiert werden.

Für den Kinderchor und Kindertanz finden Schnupperlektionen statt, bei denen alle spontan mitmachen können. Es macht grosse Freude, sein musikalisches oder tänzerisches Talent mit uns zu entdecken! Das ganze Musikschulteam freut sich, sie begrüssen zu dürfen.

Verena Weber, Schulleitung

www.musikschule-bischofszell.ch

Junge Talente der Musikschule Bischofszell feiern Erfolge am OSEW 2017

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Bischofszell haben am 9. und 10. September sehr erfolgreich am Ostschweizer Solo- und Ensemblewettbewerb in Sirmach teilgenommen. Ihre musikalischen Vorträge wurden von anspruchsvollen Wettbewerbsjurys beurteilt.

Da braucht es eine gute Vorbereitung, viel Freude am Spielen und natürlich auch gute

Nerven für den Auftritt. Dies alles wurde im Unterricht bestens vorbereitet.

Aus den Klassen von Daniel Maggi (Schlagzeug) und Samuel Forster (Schlagzeug) haben teilgenommen: Basil Richter, Yanic Benz, Lucien Siebert, Raphael Kuster, Jonas Lendenmann, Diego Facundo, Manuel Oswald, Niels Manhart, Gian Vontobel, Timo Schönholzer, Jannik Fehr und das Ensemble Schlagimba mit Basil Richter, Jonas Lendenmann, Anika

Brunschweiler, Selina Erni, Xeno Vetsch, Dario Wunderli.

Die Musikschule freut sich über das Engagement der Schülerinnen und Schüler. Sie gratuliert den Teilnehmenden und deren Lehrpersonen zum grossen Erfolg und wünscht weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Verena Weber, Schulleitung MSB

Über die KESB, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung führt die CVP am Dienstag, 24. Oktober 2017, 19.30 Uhr, im Gasthaus Eisenbahn in Bischofszell einen Informationsanlass zum Themenbereich KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) und Vorsorgeauftrag/Patientenverfügung durch. Als Referentin konnte Frau lic. iur. Claudia Semadeni gewonnen werden.

Wiederholt geriet die seit dem Jahre 2013 anstelle der örtlichen Vormundschaftsbehörden im Kanton Thurgau auf Bezirksebene eingeführte KESB unter Beschuss. Kritiker zeichnen das Bild einer übereifrigen Willkürbehörde. Sich ein Urteil zu bilden ohne die Aufgabenbereiche dieser Behörde zu kennen, erscheint objektiv nicht möglich.

Aus erster Hand orientiert deshalb die Präsidentin unseres Bezirks Weinfelden, Frau lic. iur. Claudia Semadeni, über die Aufgaben der KESB im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Um bei einer Urteilsunfähigkeit einer Person die KESB bei Entscheiden nicht beanspruchen zu müssen, gilt es einen Vorsorgeauftrag zu erstellen. Empfehlenswert ist auch der Abschluss einer Patientenverfügung. Auch auf diese beiden Bereiche wird die Referentin ausführlich eingehen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand kompetent informieren zu lassen. Jedermann ist zu dieser öffentlichen Veranstaltung freundliche eingeladen.

CVP Bischofszell und Umgebung
Louis Brüscheweiler



Anzeige

YOGA MANDIR

ZEIT FÜR YOGA

Neue Kurse mit Esther Fuchs

Yoga für Frühaufsteher, in Sulgen
Mittwoch 6.10 – 7.10 Uhr

Yoga leicht gemacht, in Bischofszell
Mittwoch 14.50 – 16.00 Uhr

Weitere Kurse und Infos unter:
www.yogamandir.ch
esther@yogamandir.ch oder
071 620 17 08

Neueröffnung «Bea's Nähmaschinen Stickerei»

Seit 10 Jahren betreibe ich die Stickerei hobbymässig und nun möchte ich mich darin auch beruflich verwirklichen. Meine frühere Tätigkeit im Gastgewerbe hänge ich somit «an die Nadel».

Die Auswahl der Stick-Möglichkeiten ist riesig. Gewünschte Vorlagen wie Schriftzüge, Tiere, Symbole oder sogar ganze Bilder können digital via Handy oder Mail zuge-



Bea's Nähmaschinen Stickerei

Bea Grob
Gerbergasse 8, 9220 Bischofszell
Tel. 071 420 90 39
Mobile 079 627 31 04
grob.beatrice@bluewin.ch

Öffnungszeiten:

Di + Mi 14 – 18 Uhr
Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Fr 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 15 Uhr
Mo + So geschlossen

stellt werden. Dann werden diese auf dem PC im Stickprogramm bearbeitet und dies geht dann direkt über auf die Stickmaschine. So werden beliebige Textilien bestickt, wie

- Pullover, T-Shirts, Jeans, Caps
- Kinderlätzli, Geuferlätzli
- Frotteetücher, Strandtücher
- Küchenschoss, Küchentücher
- Nastücher, Trachtentücher,
- Kissenbezüge

und vieles mehr, die Auswahl ist schier endlos. So gelingen einzigartige T-Shirts oder personalisierte Geschenke und Überraschungen zur Geburt oder zu einem runden Geburtstag.

Gerne lade ich Sie zur Neueröffnung ein am Freitag, 13. und Samstag, 14. Oktober 2017 jeweils ab 10.00 Uhr im Ladenlokal an der Gerbergasse 8 in Bischofszell.

Bea Grob

Anzeigen



Unser familiäres Haus befindet sich im Herzen der Bischofszeller Altstadt und bietet ein Zuhause für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Dipl. Pflegefachfrau/mann HF, DNII, DNI 80%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Medizinische Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner
- Übernahme der Tagesverantwortung für das Pflegeteam im Turnus
- Mitwirken bei der Gestaltung der Tagesstruktur

Wir erwarten:

- Erfahrung und Freude an der Arbeit mit betagten Menschen
- Belastbare Persönlichkeit mit hohen Sozialkompetenzen
- Teamorientierung und hohe Kommunikationsfähigkeit
- PC Kenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse in RAI erwünscht

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Aufgabenbereich in dem Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Persönlichkeit einbringen und etwas bewegen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Bürgerhof - Wohnen im Alter

Elvira Denier, Heimleitung/Pflegedienstleitung
Marktgasse 36, 9220 Bischofszell
071 422 12 64, elvira.denier@bischofszell.ch

saxophonviolineklarinettevioloncellogitarrekordlavermarimbaphonxylophonakkordeon



MUSIK SCHULE
BISCHOFZELL

Info- und Schnuppermorgen in Musik und Tanz Sa. 28. Okt. 2017

09.00 – 12.00 Uhr
Haus der Musik, Steigstr. 3, Bischofszell

Freuen Sie sich auf:
25 verschiedene Musikinstrumente zum ausprobieren und kennenlernen

Schnupperlektionen
Kindertanz ab 4 Jahren 09.45 – 10.15 Uhr
Kinderchor ab 6 Jahren 10.45 – 11.15 Uhr

Informationen und Auskünfte
Lehrpersonen und Schulleitung

www.musikschule-bischofszell.ch

Wir suchen lokale Fledermausschützer

Interessierte Personen, welche sich gerne für den Schutz unserer Fledermäuse einsetzen möchten, sind herzlich zum Ausbildungskurs für lokale Fledermausschützer eingeladen. In Zusammenarbeit mit der Thurgauischen Koordinationsstelle für Fledermausschutz und weiteren lokalen Fledermausschützenden können Sie sich für den Schutz unserer einheimischen, leider zum Teil vom Aussterben bedrohten Tiere, einsetzen. Sind sie interessiert? Wir freuen uns, wenn sie sich für den Infoabend anmelden.

Info-Veranstaltung für Interessierte am Kurs «Lokaler Fledermausschutz Thurgau»

Datum: 10. November 2017

Ort: Bischofszell, Schulhaus Sandbänkli (nähe Bahnhof Stadt)

Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr

Der Besuch der Info-Veranstaltung vor Kursbeginn ist obligatorisch!

Der Ausbildungskurs startet im Februar 2018 und dauert bis September 2018. Er besteht aus 7 Kurseinheiten.

Der Ausbildungskurs bietet für lokale Fledermausschützer eine erste Wissensgrundlage inkl. praktische Einsätze und Exkursionen.

Kursdaten:

24.02.18, 14.15 bis 17.00 Uhr, Frauenfeld

17.03.18, 14.15 bis 17.00 Uhr, Frauenfeld

21.04.18, 13.45 bis 17.00 Uhr, Frauenfeld

05.05.18, 13.45 bis 17.00 Uhr, Bischofszell

23.06.18, 16.00 bis 22.45 Uhr, Ort noch offen (inkl. Exkursion)

01.09.18, 15.45 bis 22.00 Uhr, Bischofszell (inkl. Exkursion)

22.09.18, 15.15 bis 21.00 Uhr, Frauenfeld (mit Exkursion)

Genauere Informationen folgen an der Informationsveranstaltung!

Kosten: Fr. 100.00 (inkl. Material)

Kursinhalt:

Grundwissen über Fledermäuse: Biologie, Lebensraum, etc.

Aufgaben und Kompetenzbereiche eines lokalen Fledermausschützers.

Fledermausschutz in der Schweiz.

Weiterbildungsmöglichkeiten.



Anmeldung für den Infoabend:

M. & F. Heeb,

Thurgauische Koordinationsstelle für Fledermausschutz

Lindenstr. 3

9220 Bischofszell

071 422 82 47 oder 077 406 50 84

koordinationsstelle@fledermausschutz-tg.ch

Anzeige


PHYSIObox
Fit in den Herbst mit PHYSIObox






Dein Hund im Mittelpunkt:
Prävention | Rehabilitation | Prä- & Postoperativ | Fitness & Training


PHYSIObox | Vogelherd 11 | CH-9225 Wilen (Gottshaus) | www.physiobox.ch | info@physiobox.ch | +41 (0)79 912 46 82



auto stalder

bischofszell

AUTO STALDER AG AMRISWILERSTRASSE 4 9220 BISCHOFZELL

071 422 18 18 info@autostalder.ch www.autostalder.ch

Bolschoi Don Kosaken in Hauptwil

Bolschoi heisst «Gross», **Kosake** kommt aus dem Mongolischen und heisst «Freier Mensch». Zutreffender könnte der Titel dieses grossartigen russischen Männerchores nicht lauten.

Konzerte der Bolschoi Don Kosaken sind wahre Gefühlsbäder und Balsam für die Seele. Die kräftigen Stimmen des weltbekannten Männerchores aus Russland, Bulgarien und der Ukraine dringen sofort durch Mark und Bein und reissen das Publikum mit auf der Reise durch die liturgischen Gesänge, die Kosakenlieder und die russischen Lieder.

Allesamt sind die Musiker ausgebildete, äusserst erfolgreiche Opersänger. Diese Ansammlung von Profis ohne Starallüren gibt dem Chor ein riesiges Klangvolumen. Als Solisten sind sie Individuen und trotzdem bilden sie als Ganzes eine Einheit. Der erste Teil gehört den Gesängen aus den russisch orthodoxen Liturgien. Im zweiten Teil werden dann Kosakenlieder und russische Volkslieder gesungen. Inbrünstig und voller Lebensfreude. Dirigiert wird der Chor von Ivan Schalliev. Er ist seit 1988 Dirigent und Sänger bei den Bolschoi Don Kosaken.



Der musikalische Leiter Petja Houdjakov übernahm 1981 einen Teil des Kosakenchores von Serge Jaroff, der erkrankt war und gründete den Bolschoi Don Kosaken Chor. Wer einen wunderbaren, innigen und berührenden Konzertabend erleben will, kommt zu diesem Konzert.

Der Chor tritt am 14. November 2017 um 20:00 Uhr in der ref. Kirche Hauptwil auf.

Tickets:

Papeterie Sauder GmbH, Bischofszell, Tel. 071 422 15 39

Ökumenisches Frauenfrühstück

8. November 2017 um 9.00 Uhr
(Saalöffnung 8.40 Uhr),
Bitzihalle Bischofszell

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück

Thema: Meine Gedanken bestimmen mein Leben! Vortrag mit Agnes Wäfler: Wir ärgern uns, dass der Rosenstrauch Dor-

nen trägt, anstatt uns zu freuen, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.

Agnes Wäfler sensibilisiert die Zuhörerinnen für eigene Gedankenabläufe, Selbstgespräche und Lebenslügen. Das Referat zeigt auf, wie stark unsere Gedanken unser Leben beeinflussen und wie alte, negative Denkgewohnheiten

durch neue, positive ersetzt werden können. Sie bietet praktische Hilfen für den Umgang mit den Gedanken und zeigt auf, dass der christliche Glaube eine unerschöpfliche Quelle für positive Gedanken ist.

Referentin: Agnes Wäfler ist vielseitig tätig als Sekretärin, in der Erwachsenenbildung, bei den Frühstücks-Treffen und im Fitnessbereich.

Musikalische Umrahmung: Seline Jetzer, Harfe

Kosten: Fr. 10.-- für Frühstück / Referat / Musikalische Umrahmung / Kinderhort
Anmelden bis 4. November 2017 bei:
Agi Scheiwiler, Tel. 071 422 61 45,
agi.schewiler@bluewin.ch oder
www.internetkirche.ch.

Bitte Anzahl und Alter der Kinder für den Kinderhort angeben.

Sollten Sie nach der Anmeldung kurzfristig verhindert sein, bitten wir um eine Abmeldung an 079 902 49 65.

Bitte Parkplätze Bitzihalle benützen.

Papier + Grünabfahren 2017

Nächster Termine:

Papier/Karton
Bischofszell/Stocken

Papier/Karton
Schweizersholz/Halden

Grünabfuhr
Bischofszell/Stocken

Grünabfuhr
Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken

	Oktober	November	Dezember
Papier/Karton Bischofszell/Stocken	28.		16.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden	31.		
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken	04. 18.	01. 15.	
Grünabfuhr Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken	03. 17. 31.	14.	



«Kultur leben» – 10 Jahre Bistro zuTisch und Kulturverein kulTisch

Im Herzen der Bischofszeller Altstadt funkelt ein Schatz. Gügelt man durch die grossen Scheiben des «Bistro zuTisch» in der Marktgasse so kann man ins Staunen kommen: ein einladender Café-Raum mit langen Holztischen, ein gemütliches Sofa mit vielen weichen Kissen, vielerlei dekorative Schmuckstücke, liebevoll gestaltete Wandtafeln mit einem einladenden kulinarischen Angebot.

Und dann springt das Herz höher, wenn man statt die Nase an der Scheibe platt drücken zu müssen, durch die Türe schreiten kann – das Bistro hat geöffnet! Und das schon seit 10 Jahren!

Das Bistroteam und der Kulturverein kulTisch möchten diesen Anlass ausgelassen, freudig und mit einem abwechslungsreichen Programm für alle Bistro-Freunde und Neugierige feiern! Was gibt es zu feiern?

Das Stadtlokal «zuTisch» bietet eine aussergewöhnlich herzliche Atmosphäre, in der sich viele verschiedene Menschen sehr wohlfühlen – Junge und Alte, Stadtbewohnerinnen und Besucher, Kultursüchtige und Kaffeeliebhaberinnen.

Was es heisst, solch ein «Herzstück» mitzutragen und was alles bereits in den 10 Jahren passiert ist, davon weiss Peter Frei, Mann der ersten Stunde des Bistros und langjähriges Vereinsmitglied zu berichten: «Der Startschuss für das Bistro fiel 2007 mit einem grossen und sehr verlockenden Brunch. So viele kamen und nahmen teil an der grossen Eröffnung. Das hat mich sehr bewegt.» Über die Jahre ist ein vielseitiges Kulturprogramm entstanden. «Die Klassiker sind sicherlich die verschieden-



sten HörzuTische mit Charlotte Kehl, die Sommerkinos und die Schnitzelbankabende mit den Thurgeiern. Als die Puppenspielerin Magrith Gysin mit ihrem traumhaften Figurentheater auftrat, platzte das Bistro fast aus allen Nähten!» erinnert sich Andrea Affentranger, Geschäftsführerin und Kulturschaffende des Bistros.

Ein Wochenende Jubel-Fest

Den Auftakt zum Jubel-Wochenende vom 3. – 5. November 2017 macht der Freitagabend mit dem beliebten Programm-Duo: kulinarisches Z'nacht und Kinofilm. Das Bistro-Team serviert ab 18 Uhr auserlesene Speisen aus mittelalterlichen Zeiten. Ab 20 Uhr dürfen es sich alle Flimmerfreunde in den historischen Kinoklappsesseln gemütlich machen. Zum Jubiläum zeigt der Verein den Klassiker «Der Name der Rose» aus dem Jahr 1986.

Am Samstag dürfen dann die Puppen tanzen. Um 16.30 Uhr wird das Puppenspiel «Der Löwe und die Maus» von der Puppenkünstlerin Zofie Frei aufgeführt. Alle Kinder ab 5 Jahren, Eltern, Familien

und Freunde sind herzlich eingeladen, der Geschichte über eine grosse Freundschaft zwischen zwei sehr unterschiedlichen Tieren zu lauschen.

Am Sonntag ab 11 Uhr laden wir herzlich zur literarisch-musikalisch-kulinarischen Matinee. Charlotte Kehl bringt fantastisch romantische Kurzgeschichten auf die Bühne, begleitet vom Hackbrett-Spieler Elias Menzi. Zum Abschluss garantiert das Bistro-Team einen weiteren kulinarischen Höhepunkt.

Ab 20 Uhr heisst es «Bühne frei» für die «Offene Bühne». Kreative Menschen aus Bischofszell oder der Umgebung zeigen je 10 Minuten ihr künstlerisches Können. Für nähere Infos/Anmeldungen: kultisch@bluewin.ch.

Genau so soll es sein zu einem Jubel-Fest: Altbewährtes, Neues, Verrücktes und Liebgewonnenes kommt auf die Bühne. Der Verein und das Bistroteam freuen sich auf Ihr Kommen und Bleiben, Ihr Mitfreuen und Mitfeiern!

*Für den Verein kulTisch
Juliane Seyfert*

Anzeigen



Krankenkassen
anerkannt

Ich bin umgezogen:

shiatsu

Babys • Kinder • Erwachsene

Neu: Gerbergasse 2, 9200 Bischofszell

Heike Truckses-Marks

Shiatsu-Therapeutin, Ergotherapeutin

078 760 44 98 shiatsu@be-in-balance.net



Wohlfühlen
Gesundheit fördern

Veranstaltungsinformationen «Bistro zuTisch»

Freitag, 29. September 2017 – 20.15 Uhr

Film am Freitag «Plötzlich Papa»

Mit dem unbeschwerten Singledasein von Frauenheld und Partykönig Samuel (Omar Sy) ist es von einem Moment auf den anderen zu Ende, als sein letztjähriger Urlaubsfliert Kristin (Clémence Poésy) ihm völlig unverhofft (s)ein Baby in den Arm

drückt und auf Nimmerwiedersehen verschwindet. In London beginnt Samuel eine erfolgreiche Karriere als Stuntman und entwickelt sich in den folgenden acht Jahren zu einem grossartigen Vater. Aber dann meldet sich plötzlich Kristin bei Samuel und möchte nun doch gerne ihre Tochter Gloria kennenlernen.

Die bunte und warmherzige Vater-Tochter-Komödie lebt vom Zusammenspiel zwischen Sy und der kleinen, kaum zu bändi-

gen Gloria Colston. Ein Film zum Lachen und Weinen!

GB/FR 2016, 118 Min.

Essen ab 18 Uhr. Anmeldung erwünscht.

Film 20.15 Uhr (Mitglieder 10.– / Nichtmitglieder 15.–)

Kontakt: 077 466 59 14

kultisch@bluewin.ch

Freitag, 27. Oktober 2017 – 19 Uhr

Kutteleessen Gastköchin Dorette Steinmann

Gastköchin Dorette Steinmann serviert uns ihre berühmten Kutteln.

Kutteln werden traditionell in vielen Ländern gegessen, im deutschen Sprachraum überwiegend in Süddeutschland, Sachsen und in der Schweiz. In Italien, Frankreich und Spanien sind sie nach wie vor ein fester Bestandteil der kulinarischen Kultur.

Im Preis inbegriffen sind zweierlei Kutteln, Vorspeise und Dessert. En Guete!

19 Uhr

Fr. 40.– pro Person



Wir bitten um eine Reservation.

Kontakt: 077 466 59 14

kultisch@bluewin.ch

Der 3'000. Eintritt der Saison 2017 gezählt

Wer als Museum eine Sonderausstellung präsentiert, erhofft sich dadurch mehr Eintritte. Die Zwischenbilanz nach gut zwei Drittel der Laufzeit von «Bischofszell – Städtisches Leben im Spätmittelalter» mit dem vielfältigen Rahmenprogramm im Historischen Museum Bischofszell ist erfreulich.

In der ersten Septemberhälfte lockten diverse Veranstaltungen das Publikum ins Historische Museum Bischofszell. Zum Beispiel die Musikerin Juliane Schweitzer aus Hauptwil: Sie kam mit einer Gruppe an einen privat gebuchten Anlass. In diesen Tagen wurden vom Vorstand der Museumsgesellschaft die Eintrittszahlen besonders aufmerksam verfolgt. Der 3'000. Eintritt der Saison 2017 wurde nämlich erwartet. Wer würde wohl diese Zahl verursachen? Ein Mitglied der Museumsgesellschaft, das regelmässig das Museum besucht oder jemand, der wegen genau eines bestimmten Anlasses anreist?

Kulturell interessierte Gruppe

Am 7. September kamen die «Kulturfrauen Hauptwil» wegen des szenischen Rundgangs «Zeitreise ins Mittelalter». Bei der Begrüssung wurde erwähnt, dass mit ihrem Kommen gerade ein spezieller Moment stattfindet, der Grund werde am Schluss verraten. So geschah es auch: Den 3'000. Eintritt verursachte Juliane Schweitzer, deshalb erhielt sie die Publikation «Vom Bodensee nach Bischofszell. Alltag und Wirtschaft im 15. Jahrhundert», es ist der zweite Band der



Reihe «Der Thurgau im späten Mittelalter». Ebenso besitzt Juliane Schweitzer nun den Katalog der Sonderausstellung. Ohne Zweifel, das Wissen der «Kulturfrauen Hauptwil» über das mittelalterliche Bischofszell hat sich vergrössert und sie werden es lesend erweitern können.

Weitere Anlässe – kirchliche Musik aus dem Mittelalter

Am Sonntag, 1. Oktober steht die sakrale Musik um 1500 im Zentrum. In der St. Pelagius Kirche ertönen ab 10.00 (Messe) und 11.30 (Matinée) Werke des frühen 16. Jahrhunderts. Im Museum rundet die Musikerin Bettina Fierz-Salzmann um 14.30 mit dem Referat «Die sakrale Musik in Bischofszell um 1500» den Tag im Zeichen der Musik ab.

Wer mehr wissen möchte:

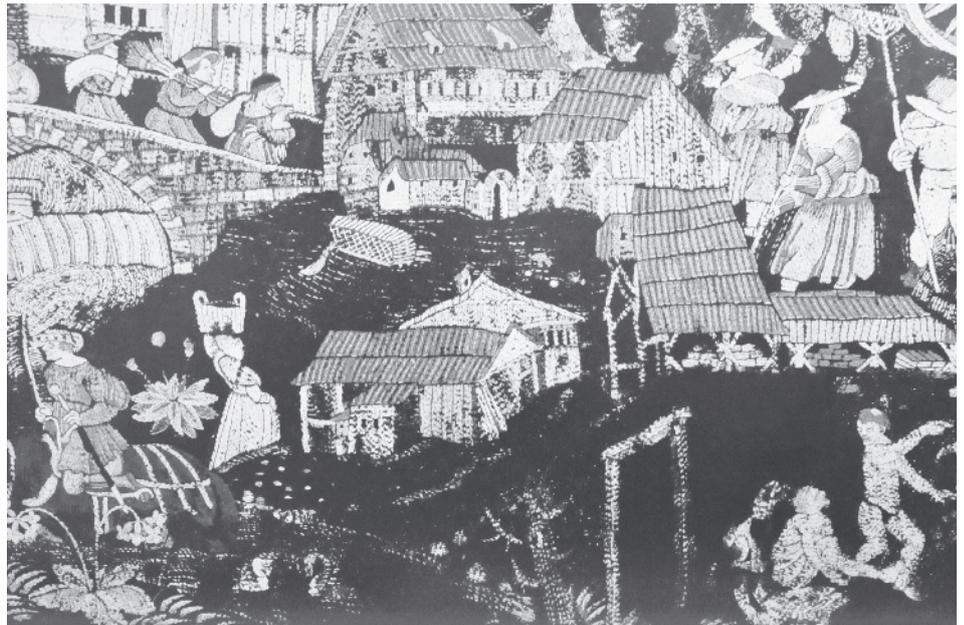
www.museum-bischofszell.ch

Alexandra M. Rückert,
Kuratorin

Dem Henker ab der Klinge gesprungen

Am Donnerstag, 28. September um 19.00 Uhr referiert Bernhard Bischof im Saal des Munzenhauses vom Historischen Museum an der Marktgasse 6 in Bischofszell im Rahmen des Programms zur Sonderausstellung «Bischofszell – Städtisches Leben im Spätmittelalter» über mittelalterliche Gerichtsbarkeit.

Bernhard Bischof hat nach seiner Pensionierung an der Universität Zürich mittelalterliche Geschichte studiert. Sein besonderes Interesse galt dabei der mittelalterlichen Rechtsordnung. So belegte er u.a. eine Vorlesung über «Kriminalität im Mittelalter» und hielt im Seminar dazu Vorträge. Dafür las er im Stadtbürgerarchiv der Stadt St. Gallen und vor allem im Archiv der Bürgergemeinde Bischofszell alte Urkunden auf Pergament. Seine Erkenntnisse daraus fliessen teilweise in die Nachwächterrundgänge, die er als Zunftmeister der Bischofszeller Nachwächter- und Türmerzunft organisiert und begleitet – und er wird sie dem interessierten Publikum im Bischofszeller Historischen Museum am Donnerstag, 28. September unter dem Titel «Dem Henker ab der Klinge gesprungen» vortragen. Seit dem 27. September 1485 war, urkund-



lich überliefert, Bischofszell im Besitz des Hohen Blutgerichts. Der Henker oder Scharfrichter benutzte Galgen und Schwert zur Vollstreckung des Urteils. Delikte, die todeswürdig waren, gab es zahlreiche, vom Diebstahl über Gotteslästerung bis zum Ehebruch. Die letzte Hinrichtung in Bischofszell wurde 1767 durch den Konstanzer Henker vollzogen.

Doch gab es im 15. und 16. Jahrhundert eine Möglichkeit, dem Tode zu entinnen und sogar frei gelassen zu werden. Wer in eine solche Situation kam, der war «dem Henker ab der Klinge gesprungen.» Wie dies möglich war, wer zu den Glücklichen gehörte und aus welchen Beweggründen, dies wird im Referat zu erfahren sein.

Gretel Seebass

Musikkabarett mit WENIGER EGLI

Im Vorverkauf...
info@literaria.ch
 oder direkt in Bücher zum Turm

Samstag, 28. Oktober, 20.00 Uhr,
 Aula Sandbänkli
 Eintritt Fr. 30.- / Mitglieder Fr. 25.-
 Jugendliche in Ausbildung Fr. 10.-
 Barbetrieb ab 19.15 Uhr
 Tickets bei BzT ab Anfang Oktober



**Vorverkauf
 per Mail
 ab sofort!!!**



Cantautore italiano Pippo Pollina

Samstag, 11. November, 20.15 Uhr,
 Biziohale
 Eintritt Fr. 35.- / Mitglieder Fr. 30.-
 Jugendliche in Ausbildung Fr. 15.-
 Barbetrieb ab 19.00 Uhr
 Tickets bei BzT ab Mitte Oktober



PC Einstieg Windows 10 in Bischofszell

Machen Sie sich Schritt für Schritt mit den Grundlagen des Betriebssystems vertraut und lassen Sie sich in das neue Windows einführen. Dieser Kurs eignet sich für Teilnehmende, die noch keine oder nur wenig Erfahrung im Umgang mit dem Computer besitzen. Kursinhalte sind unter anderem: das Gerät als Informationssystem verstehen, Windows-Oberfläche einrichten für effiziente Benutzung, Windows-Einstellungen individuell anpassen, Dateien verwalten, Datensicherung, erste Texte in Wordpad schreiben und Standard-Programme kennenlernen. Ebenfalls wird den Teilnehmenden der Einstieg ins Internet gezeigt.

Der Anfängerkurs wird wöchentlich, jeweils mittwochs ab 25.10.–22.11.17 (5 x 3 Lektionen) von 08.30–11.00 Uhr bei computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2 in Bischofszell, angeboten.

Anmeldung und Auskunft:

Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Dominik Linder

Historisches Museum – zum Team gehören

Haben Sie Freude an schönen historischen Gebäuden? Lieben Sie wunderschöne antike Alltagsgegenstände oder wertvolles altes Kunsthandwerk?

Unser aufgestelltes Team von Freiwilligen, welches zusammen mit der Kuratorin das Historische Museum Bischofszell in Betrieb halten, freut sich auf neue Leute, die unsere Kaffeestube betreuen oder die

Aufsicht im Museum übernehmen. Am Eingang freuen sich die Besucher sehr über eine freundliche Begrüssung. Auch beim Umbau unserer Ausstellungen benötigen wir immer wieder handwerklich begabte Mitarbeiter.

Wir werden Sie gerne ausführlich und gut in die entsprechenden Arbeitsbereiche einführen.

Das Museum ist immer am Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Interessierte melden sich bitte bei:
Marie-Claire Signer
Waldparkstrasse 14B
9220 Bischofszell
P 071 422 15 24
M 079 680 74 94
marie-claire.signer@bluewin.ch

Zwei Aktivitäten für Familien im Historischen Museum

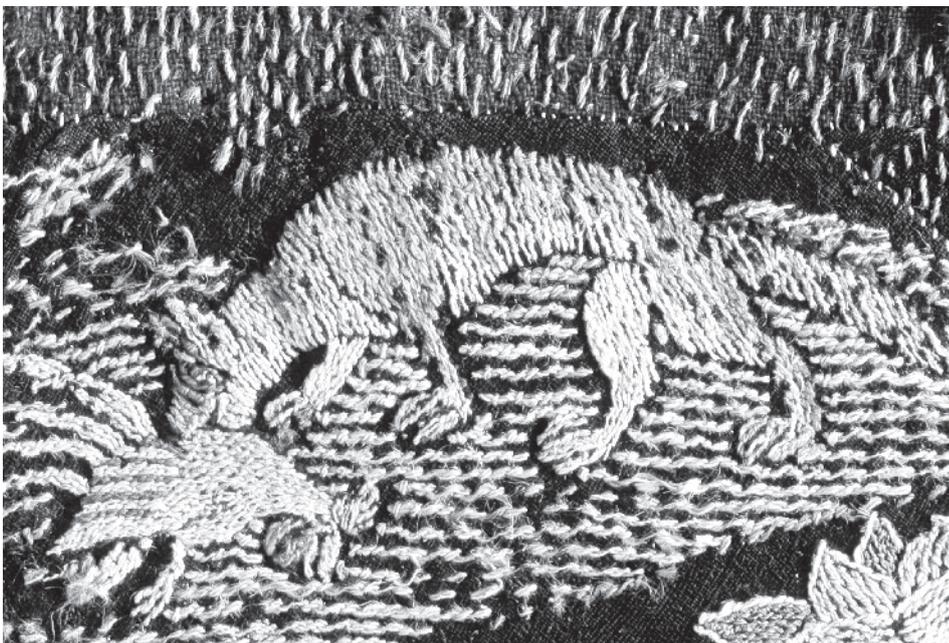
Die Suche nach dem Fuchs

Suchspiel «Wer findet den Stadtfuchs?» – Familienführung zur Sonderausstellung «Bischofszell – Städtisches Leben im Spätmittelalter» im Historischen Museum am 29. Oktober

Der Sonntag, 29. Oktober, ist ausdrücklich den Familien mit Kindern gewidmet. Die Familienführung «Gestickte Geschichte – der erzählende Teppich», um 14.30 Uhr, gibt einen Einblick in das Leben vor 500 Jahren. Einige der elf Fragen des dazugehörigen Suchspiels lassen sich durch Zuhören, Nachdenken und Schauen schnell beantworten.

Um 16 Uhr findet die Bestimmung der Gewinner bzw. Gewinnerinnen statt. Die Thurgauer Kantonalbank stiftet die Preise.

Auch unabhängig von der Familienführung kannst du das Suchspiel «Wer findet den Stadtfuchs» machen. Komm ins Historische Museum, pass gut auf, schau genau, dann kannst du die Antworten schnell in den Fragebogen eintragen und mit den entsprechenden Buchstaben die Lösung finden. Zwei Fragen sind als



Beispiel unten aufgeführt. Der ausführliche Fragebogen ist im Museum erhältlich oder nebenan im Bücher zum Turm. Name und Adresse nicht vergessen!

2. Was lag oder stand vor 500 Jahren nicht auf dem Esstisch?

O Gabel (B) O Messer (L) O Löffel (R) O Teller (S)

5. Welches Musikinstrument war vor 500 Jahren unbekannt?

O Keyboard (L) O Flöte (O) O Orgel (B) O Schellen (S)

Anzeige



Storen
Almeida GmbH

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

- Raffstoren / Rollläden
- Sonnenstoren
- Wintergartenbeschattung
- Glasdach
- Dachfensterrollläden
- Sicherheitfaltläden
- Insektenschutz
- Alu-Fensterläden
- Service / Reparaturen

Wenn du die richtigen Antworten gefunden hast, erfährst du, wo der UrUrUrUr-UrUrUrgrossvater des Stadtfuchs auf dem Wandbehang mit der Ansicht von Bischofszell zu sehen ist. Viel Spass!

(Öffnungszeiten: Sonntag 14–17 Uhr, letzter Donnerstag im Monat, 18–20 Uhr)

A.M.R.

Ein farben-froh-köstlich-sonniges Fest der Kulturen

Sogar das Wetter stellte sich auf die Seite der Veranstalter und hat neben grossartigen Darbietungen und kulinarischen Höhenflügen viele Besucherinnen und Besucher in die Altstadt gelockt. Bischofszell wurde reich beschenkt.

Es waren noch nicht einmal alle Stände und Tische aufgestellt, als die ersten Portionen bereits ausgegeben wurden und die ersten Besucher am festlich gedeckten, langen Tisch Platz nahmen. Und schon ertönten westafrikanische Trom-

meln, klapperten Kastagnetten und Absätze der Flamencotänzer über die Bühnen, tanzten weisse Frauen der Sonne entgegen, duftete es aus 23 verschiedenen Küchen. So viele Besucher haben die Veranstalter nur in ihren kühnsten Träumen erwartet.

Auch wenn nicht alles genau nach Plan ablief – zwei Darbietungen fielen wegen Krankheiten aus – die verabredeten kleinen Fünfüberportionen wurden nicht überall eingehalten – Verschiebungen im Programm mussten hingenommen werden – verlief doch fast alles nach Wunsch, oder sogar noch besser. Spätestens beim Einzug von 40 portugiesischen Musikern

und Tänzern – Männer, Frauen und Kindern – breitete sich das Empfinden aus, von der ausländischen Bevölkerung mit ihrer Lebensfreude, ihren kulturellen Besonderheiten und ihrer offenen Herzlichkeit an diesem Tag reich beschenkt worden zu sein. «Man sollte das unbedingt jedes Jahr machen», war von allen Seiten zu hören. Man wird sehen.



Schon die Mädchen tanzten mit spanischem Stolz und Grazie



Zeitweise war an den 50 Tischen kein Platz frei



Westafrika platzte mit Rhythmus und Begeisterung aus allen Nähten



zum Beispiel Togo – junge Schweizerinnen und Schweizer sammelten mit frittierten Bananen und Auberginensalat für ein Hilfswerk in Togo

Ok-Präsidentin Christina Forster und das ganz OK-Team bedanken sich bei der Bevölkerung, bei allen Teilnehmenden und den vielen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement, die Unterstützung und für ihr Dabeisein.



bei den türkischen Aleviten gab es diese Super-Portionen



ein fantastischer Abschluss auf der Rathausbühne - Seraroma

Von Segway bis James Bond

Die energy tour 2017 machte am Samstag, 16. September Station bei der Pezag AG in Bischofszell. Beteiligt haben sich auch die TGB Bischofszell und die Gemeinde Hauptwil. Nicht schlecht staunten die vielen Besucher und sicher vor allem die Besucherinnen, dass sich James Bond, alias Daniel Craig, alias Martin Langanke für effizient eingesetzte Energie interessiert.

Ein energetisches und unterhaltsames Programm hat viel Volk auf das Pezag-Gelände gelockt. Die TGB präsentierte den Verkaufsstart von Bitzi-Solar und durfte schon etliche Kunden einschreiben. Die Firma Pezag zeigte neue Speichermöglichkeiten für Solarstrom sowie eine neue flexible Fotovoltaik-Folie, die sich unebenen Dachflächen perfekt anpasst. Die Gemeinde Hauptwil orientierte über ihre intelligente Strassenbeleuchtung. «Wir durften weit mehr Besucher begrüßen, als wir uns erhofft haben», freut sich Yvonne Sutter, PR-Frau bei der Pezag. Ein unter-



Gewinner, Glücksfee und Spender freuten sich über ihr Glück

haltsamer Wettbewerb gipfelte in einer grosszügigen Preisverleihung mit prominenter Glücksfee. Martin Langanke, vor einigen Jahren noch wohnhaft in Bischofszell, Foto-Model für James Bond-Darsteller Daniel Craig, bescherte den

glücklichen Gewinnern wertvolle Haushaltgeräte. Während er mit alten Nachbarn plauderte, posierte er professionell vor dem schwarzen Bond-Mobile. Ein durchwegs gelungener Anlass der zum Energiesparen einlädt. C.K.

Aktion Weihnachtspäckli 2017

Die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell- Hauptwil sammelt auch dieses Jahr wieder Weihnachtspäckli. Zur Linderung von Not und Elend kommen sie hilfsbedürftigen Menschen in den Ostländern (Rumänien, Moldawien usw.) zu Gute.

Diese Päckli bringen bei Kindern, armen Familien, einsamen Senioren und Menschen mit Behinderung Hoffnung und Licht in den Alltag. Dank guter Beziehungen der Ostmission und deren Partnerorganisationen, ist gewährleistet, dass die Hilfe vor Ort an die richtigen Empfänger gelangt.

Gerne nehmen wir komplette Päckli für Kinder oder Erwachsene entgegen. Selbstverständlich sind auch einzelne Gegenstände wie: Schreibmaterial, Lebensmittel usw. willkommen. Das motivierte Helferteam freut sich, Ihre Gaben zu verpacken. Dankbar werden auch Geldspenden für die Vervollständigung von Paketen und für deren Transport angenommen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Flyer, welcher in verschiedenen Geschäften in Ihrer Nähe aufliegt und im Kirchenboten.

Annahmezeiten:

Coop Bischofszell:

Samstag 28. Oktober 8.00-17.00 Uhr

Johanneskirche Bischofszell:

Mittwoch 08. November 17.00-19.00 Uhr

Freitag 10. November 17.00-19.00 Uhr



Dienstag 14. November 17.00- 19.00 Uhr
Samstag 18. November 14.00-17.00 Uhr

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Info-Adresse: Magdalena Tobler
071 422 55 89
magdalena.tobler@bluewin.ch

Anzeige

Bischofszell / Hauptwil
...wir bringen Licht ins Leben!

Obergasse 12, Bischofszell
071 422 12 73

BERNINA
Nähmaschinen
Reparaturannahmestelle

Panta Rhei – Riverside

Kulturnetzwerk Panta Rhei organisierte ein Flussfestival vom 31. August bis 3. September. Dank der Schlechtwetter-Variante konnte der Anlass trotz starken Regenfällen erfolgreich durchgeführt werden.



Waffen-Sammelaktion Kapo TG

Nach 2009 und 2013 führt die Kantonspolizei Thurgau zum dritten Mal eine Waffen-Sammelaktionen für die Bevölkerung durch. Wer zu Hause nicht mehr benötigte Waffen, Waffenbestandteile, Munition oder Sprengstoffe hat, kann diese kostenlos und unkompliziert bei der Sammelaktion abgeben. Anschliessend werden die Gegenstände fachgerecht vernichtet.

Die Sammelaktionen finden am 11. November im Feuerwehrzentrum Amriswil und am 25. November im Polizeikommando in Frauenfeld statt. Jeweils von 9 bis 13 Uhr nehmen die Spezialisten der Waffenfachstelle die Gegenstände in Empfang.

Die vielen Erfahrungen der vergangenen Aktionen haben gezeigt, dass die Waffen-Sammelaktionen bei der Bevölkerung beliebt sind und gerne genutzt werden. 2013 kamen beispielsweise über 750



Waffen, knapp 50'000 Schuss Munition und rund 17 Kilogramm Sprengstoff zusammen.

Für weitere Informationen:
Kantonspolizei Thurgau
<http://www.kapo.tg.ch>

Arbeitslose bringen Autos in Fahrt

Alte Autos, die vor sich hin rosten, bekommen ein zweites Leben: Kompass Arbeitsintegration hat eine neue Abteilung eingerichtet, wo Arbeitslose ihre Fähigkeiten einbringen und sich für den ersten Arbeitsmarkt fit machen können.

Kompass-Geschäftsführer Marcel Rüeegg stellt gleich vorneweg klar: «Unsere neue Autowerkstatt fokussiert auf sogenannte Youngtimer und Oldtimer, für die

eine Aufrüstung in einer herkömmlichen Garage zu teuer wäre. Wir sind nicht eine normale Autogarage und sehen uns als Partner und nicht als Konkurrenz zu den etablierten Reparaturbetrieben. Das Angebot richtet sich ausschliesslich an das Autogewerbe. Wir nehmen keine Arbeiten von Privatpersonen an.» Youngtimer, erklärt Rüeegg, seien Autos im Alter von gut 20 Jahren. Als Oldtimer gälten Fahrzeuge, die älter als 30 Jahre sind.

Fähigkeiten entwickeln

Kompass Arbeitsintegration habe aufgrund vieler Gespräche in der Fahrzeugbranche festgestellt, dass Bedarf besteht, arbeitslose Hilfs- oder Fachkräfte mit verschiedenen handwerklichen Fähigkeiten in diesem Bereich zu beschäftigen und zu fördern. Rüeegg denkt dabei an Fertigkeiten für Karosseriebau oder Spenglerarbeiten. Mit Andreas Hegelbach habe ein ausgewiesener Fachmann als Werkstattdirektor gewonnen werden können, der den Drive aus der Wirtschaft mitbringt und im Bereich der

Betreuung von Menschen bereits erste Erfahrungen gesammelt hat. Mit der neuen Abteilung wird 6 Stellensuchenden die Möglichkeit geboten, in ihrem beruflichen Umfeld weitere Qualifikationen zu sammeln, mit dem Ziel, eine langfristige Festanstellung zu finden.

Porsche fährt im Kompass vor

Andreas Hegelbach ist es wichtig, den stellenlosen Menschen Grundkenntnisse für einfachere und komplexere Restaurationen und Reparaturarbeiten sowie im Automobilbau zu vermitteln. Damit erhöhten sich die Chancen, in einem Karosserie- oder Spenglereibetrieb eine Stelle zu finden. Da es sich um keine Konkurrenz handelt, sind bereits verschiedene Garagenbetriebe mit Kompass im Kontakt, um Autos wieder in Fahrt zu bringen. So stehen bereits Prunkstücke aus den 60er-Jahren im Restaurationsprozess: ein Porsche 912, ein Mini Cooper und zwei Mustang, Fastback und Cabrio.

Joachim Brunnschweiler



Anzeigen



SATTELBOGEN
WOHNE · WILDEN · BETRIEBEN

Veranstaltungen

Sonntag 1. Oktober, 15.45 Uhr	Volkstanzgruppe Aachtal
Samstag 7. Oktober, 15.30 Uhr	4 Clowns Lustige Unterhaltung
Sonntag 15. Oktober, 15.45 Uhr	Thomas und Dani Oberkrainermusik und Schlager
Sonntag 22. Oktober, 15.45 Uhr	Musikchor der Heilsarmee Amriswil Blasmusik
Mittwoch 25. Oktober, 10.00 Uhr	Gemeinsames Singen mit Familie Ammann
Sonntag 29. Oktober, 15.45 Uhr	Sopranistin Beatrice Beerli Wien bleibt Wien

Aktuell: Bis Ende November 2017
Fotoausstellung des Photoklub Hinterthurgau im SATTELBOGEN-Restaurant

Voranzeige 4. November

SATTELBOGEN - Metzgete

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das SATTELBOGEN-Restaurant ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch
www.meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³

**Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage**



SATTELBOGEN
WOHNE · WILDEN · BETRIEBEN

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR

- Familienfeiern ■ Geburtstagsessen
- Dankesessen ■ Leidmahle
- Versammlungen ■ Tagungen/Seminare

INFRASTRUKTUR

- 80 Plätze tagsüber
- 150 Plätze ab 19.00 Uhr
- Moderne technische Infrastruktur

RESERVATION
Ihre Reservation nehmen wir gerne unter Tel. 071 424 03 00 entgegen.



SATTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
info@sattelbogen.ch · www.sattelbogen.ch



Bitzi Solar
www.bitzisolar.ch

Mein Stück Energie.

Jetzt eigenen Solarstrom sichern

*“BitziSolar – weil die
Energiewende bei
mir selbst beginnt.“*

**Eigene
Sonnenenergie
für 20 Jahre bereits
ab Fr. 250.–**

Jetzt reservieren mit beiliegender Anmeldekarte oder online unter:
www.bitzisolar.ch

Für eine nachhaltige Zukunft.

Ein Projekt der:

T&B

Energiestadt Bischofszell
Energie für Lebensqualität



Pubertät und die fünf Sprachen der Liebe

Elternschule mal drei – Auch dieses Jahr lädt die Elternschule Bischofszell zu drei interessanten und höchst aktuellen Veranstaltungen ein. Diese beginnen jeweils um 20 Uhr in der Aula Sandbänkli und die Teilnahme ist kostenlos.



Christoph Oertly, Präsidentin Franziska Lenzin, Eva Hotz und Jens Havenstein vom Vorstand

An der ersten von insgesamt drei Veranstaltungen vom Mittwoch, 25. Oktober sprechen die beiden Sozialpädagogen Michael Gretler und Jeremias Frei über die Pubertät. Sie ist einerseits eine Wundertüte voller Weiterentwicklung, Energie und Freude am Leben. Gleichzeitig bringen pubertierende Jugendliche aber ihre Eltern und die Erwachsenenwelt nicht selten an den Rand der Verzweiflung. Die Pubertierenden erleben intensive und krisenanfällige Entwicklungsphasen, welche die Herausforderungen, aber ebenso auch Freuden für die Jugendlichen und deren Eltern bereitstellen. Mit ihrem Referat zeigen die beiden Sozialpädagogen Sichtweisen auf, welche die Begleitung von Jugendlichen durch Krisen und schwierige Situationen erleichtern. Gretler und Frei thematisieren typische Merkmale und Verhaltensweisen bei Jugendlichen, weshalb diese auftreten und wozu diese im Verlaufe des weiteren Lebensweges wichtig sind. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden an diesem Abend förderliche und hinderliche Strategien in der Begleitung von Jugendlichen erkannt und daraus konkrete Schlüsse für einen gelingenden Familienalltag gezogen.

Fünf Sprachen der Liebe

Susanna Vogel-Engeli, Familienfrau, Primarlehrerin und Erwachsenenbildnerin, möchte am Montag, 6. November die verschiedenen Beziehungssprachen, welche

in Partnerschaften und Freundschaften gelebt werden und die für ein «Sich-geliebt-Fühlen» verantwortlich sind, aufzeigen. «Diese Sprachen sind auch in der Familie und in der Beziehung zwischen Eltern, auch mit erwachsenen Kindern, ein wichtiges Thema», betont die Familienfrau. Sie ist überzeugt davon, dass die Liebe und Anerkennung nährenden hin und her fließen und der Selbstwert nachhaltiger gestärkt werden kann, wenn die Familienmitglieder von einander die bevorzugte Liebessprache kennen. Mehr Bewusstsein über die fünf Liebessprachen kann alle Beziehungen nähren und beleben und ist für jedes Alter sehr wertvoll und wichtig. Als Grundlagen dienen Susanna Vogel-Engeli für diesen Abend die Bücher von Gary Chapman.

Wie Kinder heute wachsen

Über das Thema «Wie Kinder wachsen» folgt am dritten Abend, Donnerstag, 16. November, ein Referat von Kinderarzt und Autor Herbert Renz-Polster. Immer wieder erklären neue Theorien, was Kinder brauchen, damit sie eine richtige Bildung, die richtige Förderung und die richtige

Erziehung haben. Die Theorien widersprechen sich, und oft hat man den Eindruck, es geht dabei weniger um das, was die Kinder brauchen. Im Mittelpunkt steht vielmehr, für was sie einmal gebraucht werden. Für Renz bleibt das Dilemma von Erziehen und Eltern immer dasselbe: Die Kinder entwickeln sich nicht, indem man an ihnen zieht oder sie nach vorne schubst. Sie müssen ihre eigenen Kräfte entwickeln. Gemäss Renz kann niemand ein Kind stark machen, einem Kind Kreativität vermitteln oder Mitgefühl oder soziale Kompetenz lehren. «Das müssen die Kinder selbst hinbekommen und selber schaffen» davon ist der Referent dieses Abends überzeugt. Er möchte aufzeigen, wie die Kinder vorgehen, um das Fundament ihres Lebens aufzubauen und wie die Eltern ihre Kinder dabei unterstützen.

Auch dieses Jahr versprechen die drei Veranstaltungen lehrreiche und interessante Informationen. Sie geben den Eltern und weiteren Interessierten Antworten und Inputs für den Erziehungsalltag. Der Eintritt ist frei.

Werner Lenzin

Anzeigen



Künzle Schreinerei AG Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch



Bischofszell - 5 1/2 Zi.-Wohnungen

Helle 5 1/2 Zi.-Wohnungen mit grosszügigem Wohnbereich und zwei Nasszellen an ruhiger, kinderfreundlicher Wohnlage.
ab CHF 1'690.- inkl. NK (SM13/6)

Telefon: 071 313 44 21



GOLDINGER
immobilien Treuhand AG

Wir lieben Immobilien

Neugestaltung mit Unterstützung durch Leitung Pädagogik

Seit Beginn des neuen Schuljahres bekleidet der 45-jährige Magnus Jung aus Mauren die Funktion der Leitung Pädagogik in der Volksschulgemeinde Bischofszell (VSG). Sie hat als erste im Kanton diese Stelle geschaffen.

«Meine Vorgänger in der Behörde der Volksschulgemeinde Bischofszell haben diese Funktion geschaffen, dies mit dem Gedanken, die sieben Schulleiter zu entlasten und die strategischen Arbeiten klar zu trennen», betont Corinna Pasche, seit dem 1. August Präsidentin der VSG Bischofszell. Sie findet es eine gute Lösung, dass Magnus Jung den pädagogischen und einen Teil des operativen Bereichs übernimmt und ist froh über diese Unterstützung. Dass es sich bei dieser Aufgabe um ein Novum handelt, macht das Ganze für die Behörde und den neuen Inhaber der Funktion spannend und man möchte auch bewusst eine Vorreiterrolle spielen mit diesem Pilotprojekt. «Ich erwarte, dass Magnus Jung die Schule weiter entwickelt und ihr ein klares Profil gibt, von dem letztlich das Kind und die Schulqualität profitieren wird», sagt Pasche.

Den Veränderungen anpassen

Und weshalb hat sich der ausgebildete Sekundarlehrer und frühere Schulleiter in Sulgen, Magnus Jung, für diese 60-Prozent-Stelle entschieden? Wohin möchte er mit den 1200 Schülern, den 160 Lehrpersonen und den sieben Schulleitern der VSG gehen? «Die Bildung von Kindern und Jugendlichen ist für mich wichtig und ich möchte den roten Faden vom Kindergarten bis zur Sekundarschule weiterziehen», erklärt Jung. Seine Arbeit basiert auf einem «Funktionsbeschreibung Leitung Pädagogik», den die frühere Behörde erarbeitet hat. Dass die Schule nicht stehen bleiben darf und sich den stetigen Veränderungen der Umwelt anpassen will und muss, ist für die Präsidentin und den Inhaber der Funktion Pädagogische Leitung wichtig. Auch für die elf Schulstandorte der VSG Bischofszell sind die Ansprüche der Gesellschaft komplexer geworden. «Ich will diese unterschiedlichen Ansprüche entgegennehmen, analysieren, und gemeinsam mit den Schulleitern nach stimmigen Lösungen suchen, die in das ganze Gebilde passen», sagt Jung. Seine Aufgabe sieht er im Gestalten von Entwicklungsvorhaben, Skizzieren von Lö-



Magnus Jung hat mit dem Beginn dieses Schuljahres die Leitung Pädagogik der Volksschulgemeinde Bischofszell übernommen

sungsvorschlägen und standortübergreifender Unterstützung. Momentan ist er daran, die Schule kennen zu lernen.

Umgang mit Ansprüchen

Neueste Recherchen von SRF1 zeigen, dass schweizweit jede dritte Lehrperson Burnout gefährdet ist. Diese Meldung ist für den strategischen und den operativen Bereich erschreckend und hängt – so Pasche und Jung – zusammen mit dem Wandel der Gesellschaft, die sich stark individualisiert hat. «Die Lehrpersonen müssen in ihrer Profession lernen, mit diesen Ansprüchen umzugehen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und uns abgrenzen von Sachverhalten, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Volksschule stehen», davon sind Pasche und Jung überzeugt.

Und welches sind die wichtigsten Punkte für die kommende Zeit? Als wichtigste Punkte sieht der Leiter Pädagogik die Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau mit seinem Paradigmenwechsel und mit dem erwarteten Unterrichtsverständnis. Priorität hat für ihn aber auch die Unterstützung und Begleitung aller Schüler mir ihren verschiedenen Bildungshintergründen und die sich abzeichnende Hete-

rogenität in den Schulen. Ferner stellt sich die Frage nach der Überprüfung der Wirkung von persönlichen, personellen und finanziellen Ressourcen für die Schüler. «Wir wollen, dass sie möglichst lange ihre natürliche Neugierde und den Drang nach Lernen behalten und sorgen für viele Erfolgserlebnisse auf verschiedenen Ebenen. Schliesslich bereiten wir die Lernenden am Schluss ihrer Schulzeit auf den Einstieg ins Berufsleben vor», betont Jung. «Es gilt, die Schule den Ansprüchen von heute anzupassen und periodisch zu überprüfen, ob wir auf dem richtigen Weg sind», so Pasche. Sie wünscht sich, dass die Lehrpersonen der VSG Bischofszell mit Freude in die Schulhäuser kommen und ihre Lebensfreude auf die Schüler übertragen. Zudem soll für die Präsidentin die neu geschaffene Stelle aber auch Auswirkungen zeigen auf den Unterricht und das einzelne Kind. An einem zweitägigen Strategieseminar im Oktober in Appenzell sollen neben der Behörde und der Leitung Pädagogik auch die Schulleiter mit im Boot sein.

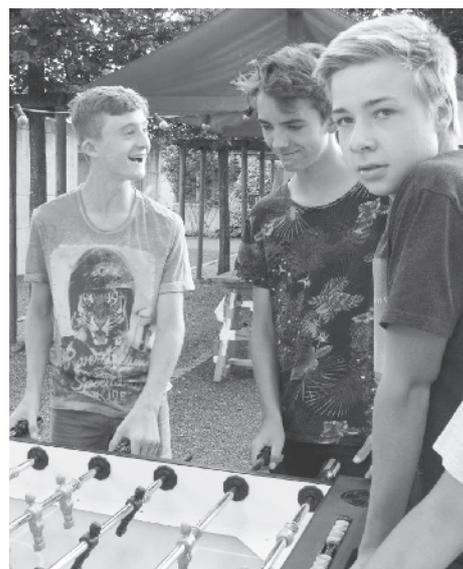
Werner Lenzin

Sekundarschule Sandbänkli: Sandbänklifest vom 22. August 2017

Und schon ist das Sandbänklifest wieder Geschichte. Wir hatten viel Spass, wunderbare Begegnungen mit Eltern, Ehemaligen und Kindern. Es wurde gespielt,

gut gegessen und die Brikhouseband war einmal mehr ein richtiger Ohrenschaus.

Text und Fotos: Marie-Theres Veraguth



Einladung zum Begrüssungsabend für Neuzuzüger

In den nächsten Tagen werden ein weiteres Mal die Einladungen zum Begrüssungsabend für die neu in Bischofszell zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner versandt.

Dieser Abend freut sich alljährlich grosser Beliebtheit. Ca. 350 Einladungen werden verschickt und rund 70 Personen folgen jeweils dem Aufruf, die Stadt und deren Bewohner näher kennenzulernen.

Am Samstag, 28. Oktober um 17:15 Uhr, werden Stadtpräsident Thomas Weingart und Stadtratsmitglieder die Neuzuzügler begrüßen und ihnen ihre neue Wohn-gemeinde und deren Besonderheiten vorstellen. Schon zum zweiten Mal folgt anschliessend ein Besuch am Vereins-bazar in der Bitzihalle. Dort haben Bischofszeller Vereine und Organisationen Gelegenheit, sich der ganzen Bevölkerung zu präsentieren und für neue Mitglieder zu werben. Ein Apéro sorgt für einen entspannten Austausch und für lockeres Beisammensein.



Anschliessend werden die neuen Nachbarn zu einem Imbiss und zum gegenseitigen Kennenlernen eingeladen.

Die Stadt Bischofszell freut sich auf viele Anmeldungen.

Melanie Rietmann

Erfolgreiche Schwimmbadsaison 2017

Die Schwimmbadsaison in Bischofszell ging am 10. September zu Ende. Zeit Bilanz zu ziehen. Nach einem Sommer mit vielen Hitzetagen kann auf eine überdurchschnittlich erfolgreiche und vor allem unfallfreie Saison zurückgeblickt werden.



Der Saisonstart im Mai, vor allem aber auch der Monat Juni, waren gemessen an den verzeichneten Besucherzahlen rekordverdächtig. Im eigentlichen Hochsommer sorgten einige kühlere Tage für kleinere Einbrüche. Gesamthaft konnten während dem 10. Mai und 10. September 30'440 Besucher im Schwimmbad begrüsst werden.

Dies sind rund 4000 und somit über 15% mehr als im Vorjahr. Es wurden 958 verkaufte Saisonabonnemente und 12'397 Einzeleintritte registriert. Spitzentag des Jahres war der Sonntag, 11. Juni mit 977 Besuchern. Die budgetierten Einnahmen wurden um insgesamt rund 10% übertroffen.

Verbesserte Parkplatzsituation und sehr gute Wasserqualität

Die Situation mit auf dem Coop-Parkplatz abgestellten Fahrzeugen von Schwimmbadbesuchern konnte in diesem Sommer entschärft werden. Diesbezüglich kam es in den letzten Jahren immer wieder zur Friktionen. Die verbesserte Situation ist auf den Ausbau des Parkplatzes auf dem Areal der Bürgergemeinde an der Niederbürerstrasse zurückzuführen. Während des

Sommers wurden vier Badewasserproben durch das Kantonale Laboratorium durchgeführt. Sämtliche Proben attestieren dem Schwimmbad Bischofszell eine sehr gute chemische Wasserqualität. Und vor allem darf erwähnt werden, dass die Badesaison 2017 unfallfrei und ohne nennenswerte Zwischenfälle verlief.

*Roger Mauchle,
Bereichsleiter Schwimmbad, TGB*

Anzeigen



Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

CORNELIA
moden

OKTOBER
50%
AUF SCHUHE

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Schule Bischofszell



Für unsere Aula der Sekundarschule Sandbänkli in Bischofszell suchen wir auf den 1. März 2018 oder nach Vereinbarung einen

Hauswart im Nebenamt

Aufgabenbereiche:

- Einsatz bei ausserschulischen Anlässen, hauptsächlich an den Wochenenden (ca. 20 Anlässe pro Jahr)
- Übernahme/Abnahme mit Mieter
- Support während der Veranstaltung (sehr selten)
- allfällige Nachreinigung der Aula

Wir erwarten:

- hohe Flexibilität
- Einsatzbereitschaft
- gute Sozialkompetenzen

Wir bieten:

- Entlöhnung im Stundenlohn (nach Aufwand)
- Einarbeitung durch Stelleninhaber und Hauswart

Informationen und Bewerbung:
Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter, Jörg Ribler, 071 424 60 42, joerg.ribler@schule-bischofszell.ch gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis am 20. Oktober 2017 an:
Sekundarschule Sandbänkli, Jörg Ribler, Schulleiter,
Sandbänkli 4, 9220 Bischofszell der per Mail an joerg.ribler@schule-bischofszell.ch.

Volksschulgemeinde Bischofszell

Das Spiel mit den Fäden

Grosses Lob und einen dreimal ausverkauften Leinwandkeller ernteten die vier Marionettenspielerinnen und -Spieler für Ihren grossen Einsatz. Sogar eine Zusatzvorstellung mussten sie am Sonntag, 10. September für die letzten Interessierten einfügen.

Mit verspielten mittelalterlichen Klängen wurden die Zuschauer empfangen, bevor der rote Vorhang aufgezo- gen wurde und die Figur des Erzählers erklärte, dass die kommende Geschichte nicht in den Analen zu finden sei, jedoch so oder ähnlich stattgefunden haben könnte. Sie behauptet, dass die alte Thurbrücke von einer leidgeprägten Mutter erbaut wurde, welche ihre beiden Söhne während eines grausigen Unwetters in der überfluteten Thur habe untergehen sehen. Mit einer unglücklichen Liebesgeschichte, Eifersucht und vermutetem Mordanschlag nimmt die Story dramatisch Fahrt auf und endet in Trauer und einer grosszügigen Spende. Luzia van der Brüggen hat das Stück mit grossen dramaturgischem Geschick vor 30 Jahren für die Marionettenbühne Bischofszell geschrieben.



ben. Die kunstvollen Figuren und die Kulissen wurden in Eigenarbeit geschaffen und der Text von Laienschauspielern auf Band gesprochen. Für alteingesessene Bischofszellerinnen und Bischofszeller war es spannend, Stimmen zu hören, die heute 30 Jahre älter sind oder gar verstorbenen Personen gehören.

Viel Arbeit und viel Spass

Seit Anfang Jahr war die Gruppe am Planen, Besprechen und Proben. Veronika Bosshard bangte darum, dass die Abläufe stimmen, dass auch alle Köpfe halten und sich keine Fäden ineinander verheddern. Die Bühne wurde von Martin Salzmännli eigens für diese Aufführungen erbaut. «Tiefe, Höhe und Breite mussten genau stimmen, damit die Spieler genügend Platz haben, aber nicht gesehen werden konnten», erklärt er. Für Lili Wartmann, die vor 30 Jahren schon mitgewirkt hatte, war die Zeit des Marionettenspiels eigentlich abgeschlossen. «Aber Martin Salzmännli konnte mit seiner Idee einer Wiederaufnahme so

begeistern, dass ich schlussendlich gerne zugesagt habe», erzählt sie. Erika Singer, die Erfahrungen als Schauspielerin mitbrachte, fand es neu und spannend, Emotionen nur mit Gesten ausdrücken zu können. «Es war viel Arbeit. Die letzten Wochen haben wir 2-3 mal in der Woche geübt», sagt Salzmännli, «aber wir haben auch viel zusammen gelacht».

Auch die Zuschauer, Kinder wie Erwachsene, hatten Spass an den gelungenen Aufführungen und dankten es den Akteuren mit viel Applaus.

Charlotte Kehl



Anzeige

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

BISCHOFZELLER die Sie kennen könnten...



...wenn Sie oft ins Schwimmbad gehen

Die Leidenschaft fürs Wasser kennt sie seit ihrer Kindheit und dieses Jahr hat sie – sage und schreibe – 120 km im Schwimmbaden unserer Badi hingelegt – das sind 2400 Längen – wir gratulieren!



Siehe Rückseite

«Music & Dine» im Bischofszeller Hirschen



Zum Jahresjubiläum boten «Straigt back», eine regionale Blues, Rock und Soul Formation, im vergangenen Frühling im «Hirschen» Bischofszell ein tolles Konzert.

Ein feines Menü rundete damals den genussreichen und unvergesslichen Abend wunderbar ab. Auf vielseitigen Wunsch findet nun eine Neuauflage statt.

Dank dem charmanten und zuvorkommenden Gastgeber Jürgen Traunig und der innovativen Köchin Melanie Wieser, welche die Gäste regelmässig mit spannenden und verführerischen Kreationen überrascht, hat sich das Gasthaus Hirschen in der Altstadt von Bischofszell innerhalb von eineinhalb Jahren vom Geheimtipp zum etablierten und beliebten kulinarischen Treffpunkt für Geniesser entwickelt.

Gastgeber und Wirt Jürgen Traunig ist in seiner spärlichen Freizeit ein grosser Kulturliebhaber. Unter anderen haben es ihm auch die vier «Straigt backler» angetan. Naheliegender, dass er nun ein weiteres Mal das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet.

«Music & Dine» gelangt am **Samstag, 30. September**, mit Beginn um **18 Uhr**, zur Durchführung. Vorgängig geniessen die Gäste ein herbstliches Vier-Gang-Menü, wahlweise mit Wildschweinfilet, Schweinefilet oder eine vegetarische Herbst-Variante.

BISCHOFSZELLER
die Sie kennen könnten

Who is

Susan Leutenegger Schmidli ist in Sitterdorf geboren und aufgewachsen. Heute ist sie Kindergärtnerin im Schulhaus Hoffnungsgut und lebt an der Kirchgasse in Bischofszell. In ihrer Freizeit schwimmt sie nicht nur, nein, sie kocht und isst auch leidenschaftlich gerne und liebt die damit verbundenen sozialen Kontakte! Die Schwimmsaison verlängert sie dieses Jahr mit dem Besuch einer Freundin in einer wärmeren Gegend, in Tel Aviv.



Da die Platzzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten.
Telefon 071 525 33 30
E-Mail info@hirschen-bischofszell.ch
oder natürlich auch sehr gerne persönlich im Restaurant. Weitere Infos finden Interessierte im Internet unter:
www.hirschen-bischofszell.ch.



Kabelanschluss mit noch mehr Leistung



Gute Nachrichten für die Bewohnerinnen und Bewohner von Bischofzell und Umgebung. Im Kabelgrundanschluss «Basic» erhalten Sie von der Telekabel nebst dem TV, auch Internet und Festnetz gratis dazu. Für unglaubliche Fr. 29.90 im Monat.

Die Swisscom zieht der Analogie-Telefonie

den Stecker. Eine gute Gelegenheit, um auf den TeleB Digital-Anschluss «Basic» für nur Fr. 29.90 im Monat umzusteigen. Denn ab sofort schenkt Ihnen TeleB zum Kabelanschluss (Digital TV) noch Telefon und Internet dazu. Dies macht das «Basic» zum perfekten Ersatz für Ihren Swisscom Anschluss. Denn neben einem neuen Kabelanschluss, erhalten Sie gleich noch

zwei weitere Leistungen dazu. Völlig kostenlos.

Wenn auch Sie von diesem Angebot profitieren wollen, besuchen Sie den TeleB-Shop in der Neugasse 1 in Bischofzell. www.teleb.ch

Anzeige

INTERNET

FESTNETZ

TV

Meine Entscheidung.
www.teleb.ch

JETZT HOLEN SIE MEHR RAUS.

Zum Kabelgrundanschluss «Basic» erhalten Sie jetzt gratis Internet und Festnetz dazu.

Internet | Festnetz | TV
Nur CHF 29.90 im Monat

TELEKABEL
BISCHOFZELL AG

QUICKLINE

bfu-Sicherheitstipp «Do it yourself»

Heimwerken, Handwerken

In der Schweiz verletzen sich rund 57 000 Personen bei der Pflege und beim Unterhalt von Haus und Garten sowie bei anderen Heimwerkerarbeiten so schwer, dass sie zum Arzt gehen müssen.

Die häufigsten Unfallursachen sind mangelnde Erfahrung, Unwissenheit im Umgang mit Maschinen und Geräten oder deren unzweckmässiger Einsatz sowie Zeitdruck. Die meisten Unfälle könnten durch geeignete Vorsichtsmassnahmen vermieden werden.

Tipps:

- **Bedienungsanleitung:** Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch einer Maschine / eines Geräts die Bedienungsanleitung genau durch und machen Sie sich mit möglichen Gefahren und dem Abschaltmechanismus vertraut.
- **Schutzausrüstung:** Tragen Sie je nach Arbeit und Gerät Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz, Staubschutz und solide Schuhe. Binden Sie lange Haare und lose Kleider zusammen, legen Sie Halstücher und Schmuck ab, tragen Sie geschlossene Schuhe.

- **Fehlerstrom-Schutzschalter:** Verwenden Sie bei Arbeiten im Freien immer einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schutzschalter/RCD). Ein FI-Schalter unterbricht den Stromkreis sofort und kann damit Leben retten. Überprüfen Sie zudem Elektrokabel auf Defekte und führen Sie diese so, dass sie nicht beschädigt werden.

Lernen Sie 4 Heimwerk-Geräte besser kennen: In unserem Video zeigen wir Ihnen, wie Sie mit Winkelschleifer, Handbohrmaschine, Stichsäge und Hochdruckreiniger clever umgehen (www.bfu.ch).



Anzeigen



Herbstzst - Wildzst
Wir verwöhnen Sie weiterhin mit:
- Rehpfeffer
- Rehschnitzel
- Hirschfiletmedaillons u.n.m.
natürlich mit hausgemachten Spätzli, feinem Rotkraut mit Marroni und den Garnituren!
Auf Ihren Besuch freuen sich
Fam. E. u. R. Bonnichon und Mitarbeiter
Besuchen Sie für weitere Info's unsere Homepage:
www.hirschen-sitterdorf.ch
Wir haben während den Herbstschulferien geöffnet!

Rest. Hirschen
Amriswilerstr.52
8589 Sitterdorf
Tel: 071 422 31 74



BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Wohnen in der Breite 



Eigentumswohnungen
Eigentumsantritt: voraussichtlich Herbst 2018

4½-Zimmerwohnungen EG Fr.698'000.-
4½-Zimmerwohnungen OG Fr.668'000.-

GSB personalvorsorge 
ihre pensionskasse

Verkauf / Bauherrschaft:
GSB Personalvorsorge

Elmar Hengartner
Fabrikstrasse 14
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch
www.gsb-personalvorsorge.ch



Entlasten und professionalisieren

Es braucht Veränderung. So lautete der Grundtenor der angeregten Diskussionen am Workshop der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil über die zukünftige Gemeindestruktur.

Am Sonntag, 10. September, diskutierten im Anschluss an den Gottesdienst in Bischofszell weit über 100 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger über die Ideen der Kirchenvorsteherschaft rund um die weitere Entwicklung der Kirchgemeinde. Anlass dazu bieten einerseits die wachsenden Anforderungen an das kirchliche Engagement. Andererseits steht im Sommer 2018 die Pensionierung von Gemeindeglied Daniel Aebersold an, der in seiner über 30-jährigen, erfolgreichen Wirkenszeit in die Rolle des «Gemeindegliedmanagers» und Konventsleiters hineingewachsen ist.

Stellen weiterentwickeln

Kirchenvorsteher Thomas Friederich, der die Arbeitsgruppe Gemeindestruktur leitet, sagte: «Sehr viele Fäden sind bei Daniel Aebersold zusammengelaufen. Diese Fussstapfen können nicht 1:1 mit einer neuen Person gefüllt werden.» Friederich erläuterte deshalb, wie sämtliche gegenwärtigen Stellenprozente verteilt sind und welches Optimierungspotenzial die Arbeitsgruppe ausfindig gemacht hat. Dadurch sei die Idee entstanden, eine neue Stelle zu schaffen, für die man sich vorderhand auf den Begriff Kirchgemeindegliedbeschreiber verständigt habe.

Finanzierbare Aufstockung

Friederich sagte überdies, dass ähnliche

Stellen bereits in anderen Gemeinden in der Ostschweiz geschaffen worden seien. Ebenso gab er stichwortartig einen Einblick in die angedachten Stellenbeschreibungen des neuen Diakons und des Kirchgemeindegliedbeschreibers. Der Kirchgemeindegliedbeschreiber hingegen würde die kirchliche Verwaltung leiten und organisieren sowie die Angestellten, die im theologisch-diakonischen Dienst stehen, entlasten. Vorgesehen sei ein Stellenpensum von 80 Prozent. Dies würde bei allen anderen ebenso angedachten Veränderungen in der Personalstruktur bedeuten, dass der gesamte Stellenetat im vertretbaren und finanzierbaren Rahmen lediglich um rund 30 Prozent erhöht werden müsste.

Pfarrer werden entlastet

Pfarrer Erich Wagner äusserte sich im



Namen des Konvents dankbar über den schon vor längerem eingeschlagenen gemeinsamen Weg des Konvents und der Kirchenvorsteherschaft. Er erwarte Entlastung von administrativen Aufgaben und dass sich die Pfarrer und Diakone besser auf die persönlichen Anliegen der Mitglieder fokussieren könnten. Ausserdem verspricht er sich eine Professionalisierung der Organisation und Kommunikation. Der Kirchenrat der Evangelischen Landeskirche Thurgau, Rolf Bartholdi, stand dem Ansinnen positiv gegenüber. Die Messlatte werde hoch gesetzt, und die Kirchenvorsteherschaft sei gefordert.

Lebhafte Diskussion

In Gruppenarbeiten und der lebhaften Plenumsdiskussion wurden einige Anregungen und Lob für den eingeschlagenen Weg eingebracht. So wurde der Wunsch nach einem höheren Frauenanteil laut. Es müsse das Ziel sein, dass die Organisation schlank gehalten und die Finanzen im Griff behalten werden. Ebenso wurden eine frühzeitige Stellenausschreibung und eine gemeinsame Übergangszeit der neuen Personen mit dem bestehenden Gemeindeglied ange-regt. Der neue Kirchgemeindegliedbeschreiber müsse ein Schwergewicht im Projektmanagement haben und in der Kommunikation Optimierungspotenzial freisetzen. Als Alternative wurde eingebracht, das Pflgeramt auszubauen. Diakon wie Kirchgemeindegliedbeschreiber sollen gemäss den Voten mehrerer Teilnehmenden nicht nur fachlich versiert sondern auch im Glauben verwurzelt sein. Dem neuen Konzept müsse man eine Chance geben und man dürfe nicht in althergebrachten Gepflogenheiten verharren, hiess es weiter. Es sei aber auch wichtig, dass sich die bestehenden Mitarbeitenden tatsächlich entlasten lassen.

Transparent vorgehen

Voraussichtlich soll dann an einer Kirchgemeindegliedversammlung am 11. Dezember 2017 über eine konkrete Vorlage abgestimmt werden. Kirchgemeindegliedpräsident Roman Salzmann betonte in seinem Schlusswort, dass zwar eine Abstimmung nicht zwingend nötig sei: «Wir wollen aber transparent vorgehen und möglichst viele Ideen aufnehmen, um eine angepasste Struktur zu schaffen, die den Gemeindegliedgliedern optimal dient.»

Roman Salzmann

Anzeige



BOSCH
Technik fürs Leben

50% Rabatt*
* auf Katalogpreise BOSCH-Geräte



**Wasch-, Trocken-, Kühl-,
und Gefriergeräte**

Top-Preise!

Schnuppern sie rein bei



Elektro Niklaus AG
Bischofszell
Graerstrasse 12
Tel. 071/422 37 37
www.enb.ch

Entenbrust

in einer Zitronengras – Schoko – Chili – Sauce



Zutaten für 4 Portionen

- 4 Entenbrüste
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 5 Stängel Zitronengras
- 10 TL Brauner Zucker
- 4 Spritzer Balsamico
- 1 dl Guter Rotwein
- 100 g Dunkle Schokolade (70% Kakaoanteil)
- 4 getrocknete Chilischoten
- Salz und Pfeffer
- Oliveöl oder Butter

Zubereitung

1. Die Filets auf der Hautseite rautenförmig einschneiden, salzen und pfeffern und auf jeder Seite gute 6 Minuten in etwas Oliveöl oder Butter braten, danach ruhen lassen.

2. Die Frühlingszwiebeln, ein bis zwei Chilischoten und das Zitronengras klein

schneiden und in etwas Öl kurz und scharf anbraten.

3. Den Zucker in einem grossen Topf karamellisieren lassen, sofort mit ein paar Spritzern Balsamico und einem guten Schuss Rotwein ablöschen. Das Zitronengras-Zwiebel-Gemisch dazu geben. Anschliessend die Schokolade in kleinen Stücken dazu geben und bei niedriger Hitze unterrühren. Kurz köcheln lassen, dann passieren.

4. Die Entenbrust noch einmal kurz braten und dann in Scheiben schneiden und mit der ungewöhnlichen Sauce servieren.

Dazu passt:

Rotkraut und gebratene Maistaler

En guete wünscht

Werner Hungerbühler, Hobbykoch

Dog – das Spiel – attraktives Turnier

Am 16. September führte die Ludothek Bischofszell bereits zum 3. Mal ein DOG-Turnier durch. 18 Teams gemischten Alters von 6 bis über 70 Jahren trafen gegeneinander an. Es wurden 5 Spiele à höchstens 25 Minuten gespielt.

Nach einigen spannenden Spielrunden lag der Sieg schlussendlich voll in Frauenhand! Der 2. Preis geht an das Team Edith Schär und Daniela Maric, den 1. Preis holte sich das Team Silvia Breitenmoser und Edith Stierli, der 3. Preis geht an das Team Silvia Wenk und Regula Rüttsche, beide aus Münchwilen. (von links nach rechts) Herzliche Gratulation!



Am 20. Oktober 2017, ab 19.30 Uhr, findet im Bistro zu Tisch wieder ein öffentlicher DOG-Spielabend statt. Jedermann/jedefrau sind herzlich dazu eingeladen. Auch wer DOG noch nicht kennt und das attraktive Spiel gerne lernen möchte ist willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Anita Keller

Anzeigen



Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen

Kurt Büchler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch



d'Kochlöffel
Hauptwil – Gottshaus
laden Sie ein zur



Dorf - Metzgete à discrétion

am Samstag 28. Oktober 2017
Türöffnung 16.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Hauptwil
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bericht von der Ferien-Wanderwoche in Davos

Vom 2. bis 9. September verbrachten 12 vitaswiss-Mitglieder Wander- und Erlebniserien für aktive Senioren im SUN-STAR Alpine Hotel Davos – mit vielen herrlichen Erlebnissen.



Vom Hotelbüssli wurden wir am Bahnhof abgeholt, damit wir unser Gepäck nicht schleppen mussten. In der Lobby konnten wir einen kleinen Imbiss zu uns nehmen. Dann ging's ans Auspacken. Um halb sechs wurden wir zu einem Willkommensdrink eingeladen, wo auch über die geplante Wanderwoche informiert wurde. Jeden Tag waren Wanderungen in vier Stärkeklassen vorbereitet. Alle erhielten ein vollständiges Programm für die ganze Woche. Jeweils am Vorabend konnte man sich auf einer Tafel für eine dieser Wanderungen eintragen. Kompetente und aufgestellte Wanderleiter/innen (darunter auch Schuhsohlen-kleber Mario) führten die Gruppen.

Aber zuerst stärkten sich alle beim reichhaltigen Frühstücksbuffet. Zurück von den Wanderungen konnte man den Wellnessbereich geniessen, u.a. auch Wellness-

kurse für kontrolliertes Atmen und Entspannen, Jassen und mehr. Am Mittwoch stand ein fakultativer Ausflug auf dem Programm und zwar ins UNESCO Weltkulturerbe RhB Albulalinie und ein Gipfelsturm auf Muottas Muragl im Engadin mit einer Rundwanderung nach Belieben ohne Führung. Am Freitag machten wir uns zu einer Sternwanderung auf mit anschliessendem Grillfest am Schwarzsee bei Laret. Nach so viel Bewegung freuten wir uns täglich auf die feinen Abendessen.

Auch abends wurde es nie langweilig. Verschiedene Aktivitäten wurden angebo-

ten. Am Montag wurden alle zu einem geselligen Abend bei fröhlicher Stimmung und verschiedenen Darbietungen der Wanderleiter/innen eingeladen aber auch Feriengäste durften sich einbringen. Es wurde viel gelacht!

Viele Eindrücke dieser herrlichen Bergwelt begleiten uns noch lange in unseren Alltag. Zum Schluss: ob unter Regenschirm oder Sonne, im Neuschnee oh, oh, war es ganz klar eine Wonne und von A – Z eine Superorganisation.

Vreni Salzmann

Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch

- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

**DÖRIG
METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH**

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

christengemeinde
offenes haus

Oktober 2017

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr
1. Okt. 17, 8. Okt. 17, 15. Okt. 17, 22. Okt. 17
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

Abendgottesdienst, Samstag, 18.30 Uhr
28. Oktober 17

Royal Rangers, Samstag, 13.30 Uhr
21. Oktober 17
Für alle Kinder ab dem Kindergartenalter.

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr
1. Okt. 17, 27. Okt. 17

Bistrozyt geöffnet / Kaffee Kuchen Snacks
Di 14.00 – 18.00 Uhr
Fr. 14.00 – 22.00 Uhr jeden I. Freitag im Monat bis 18.00 Uhr

Während der Schulferien bleibt Bistrozyt geschlossen.

alte post

bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

29. Sept. 2017

20:00 Uhr, Spaghetti Plausch, Clubhaus 46, Dark Fighters MC Bischofszell
 20:15 - 22:15 Uhr, Film "Plötzlich Papa", Bistro zuTisch, Verein kulTisch, Marktgasse 5

30. Sept. 2017

15:30 - 17:30 Uhr, Fussball 3. Liga, Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell
 18:00 Uhr, Dine and Music, Gasthaus Hirschen, Bischofszell

1. Okt. 2017

11:30 Uhr, Matinée «Werke des frühen 16. Jh.» mit Ad-hoc-Chor, Kirche St. Pelagius, Museumsgesellschaft Bischofszell

14:30 - 15:30 Uhr, Referat, Museum, Bischofszell, Museumsgesellschaft Bischofszell

3. Okt. 2017

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant Eisenbahn, Gemeinn. Frauenverein
 14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung conex familia, Kirchgasse 4

4. Okt. 2017

10:00 Uhr, Wanderung vitaswiss, Zihlschlacht - Hudelmoos, vitaswiss Sektion Bischofszell
 19:30 Uhr, Tauschtreff, Sittermühle, Verein Stundumstund, Bischofszell und Umgebung

5. Okt. 2017

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Vollmondbar Bischofszell

10. Okt. 2017

14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

11. Okt. 2017

19:30 Uhr, FG Treff, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

13. Okt. 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia, Kirchgasse 4
 20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club

14. Okt. 2017

10:00 Uhr, Olma Festumzug mit Bischofszeller Delegation, Stadt St. Gallen, Stadt Bischofszell
 15:30 - 17:30 Uhr, Fussball 3. Liga, Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell
 20:00 Uhr, Blues-Session, Manx-Club

17. Okt. 2017

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia, Kirchgasse 4

18. Okt. 2017

21:00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft Bischofszell

19. Okt. 2017

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm, Verein Leermondbar Bischofszell

20. Okt. 2017

19:30 Uhr, Dog-Spielabend, Bistro zu Tisch, Ludothek Bischofszell

24. Okt. 2017

14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei Frauengemeinschaft
 18:30 - 20:00 Uhr, Help Übung, Schulhaus Sandbänkli, Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell
 19:30 - 22:00 Uhr, Öffentlicher Informationsanlass zur KESB/Vorsorgeauftrag, Rest. Eisenbahn, CVP Bischofszell und Umgebung

25. Okt. 2017

19:30 Uhr, FG Kreis, Stiftsamtei Frauengemeinschaft
 20:00 - 21:30 Uhr, Pubertät, Aula Sandbänkli, Elternschule Bischofszell

27. Okt. 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung conex familia, Kirchgasse 4
 20:00 Uhr, Fondue Obig, Clubhaus 46, Dark Fighters MC Bischofszell

28. Okt. 2017

17:00 - 19:00 Uhr, Vereinsbazar - Vereine stellen sich vor, Bitzihalle, Stadt Bischofszell
 20:00 - 22:00 Uhr "WENIGER EGLI" Sandbänkli aula, Literaria Bischofszell

29. Okt. 2017

10.00 - 17.00 Uhr, Tischmesse - die Gewerbeausstellung, Bitzihalle, computerfritz.ch GmbH
 14:30 Uhr, Familienführung «Gestickte Geschichte: der erzählende Teppich» Suchspiel, Museumsgesellschaft

Pilzkontrolle 2017

Die Pilzkontrollstelle der Stadt und Landschaft Bischofszell wird von Anni Bosshard geführt.

Die Termine resp. Öffnungszeiten sind saisonal bedingt.

Angeschlossene Gemeinden

Bischofszell, Flawil, Hauptwil-Gottshaus, Niederbüren, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Uzwil, Waldkirch, Zihlschlacht-Sitterdorf, Zuzwil

Hauptsaison vom 13. August – 31. Oktober
 Dienstag und Sonntag: 18.30 – 19.00 Uhr im Pilzlokal, Werkhof, Fabrikstrasse 28, 9220 Bischofszell.

Nachsaison ab 31. Oktober
 Nach Tel. Vereinbarung. Bitte zwischen 18.00–19.00 Uhr anrufen.

Pilzkontrollleurin:
 Anni Bosshard, Telefon 071 620 13 00 / 079 481 74 58, Mail:
 anni.bosshard@pilze-thurgau.ch

Merkmale für Pilzsammler

Sammeln Sie vernünftig und beachten Sie die Pilzschutzverordnungen.

Widerhandlungen gegen die Schutzbestimmungen können gebüsst werden.

Schonen Sie Wald und Natur. Ungeniessbare Pilze haben für Pflanzen und Bäume eine wichtige Funktion.

Schneiden Sie die Pilze nicht ab, sondern drehen Sie diese vorsichtig aus dem Boden. Säubern Sie die Pilze anschliessend von anhaftender Erde.

Wir bitten Sie, nur frisches Sammelgut, vorsortiert in Körben oder offenen Gebinden, der Kontrolle vorzulegen.

Pilze sind empfindliche verderbliche Lebensmittel. Falsche Zubereitung oder der Genuss von verdorbenen Pilzen kann zu Gesundheitsstörungen führen.

Wer Pilze nicht kennt und diese unkontrolliert zubereitet, handelt leichtsinnig und verantwortungslos.

Preis: für den Benutzer kostenlos

«Tischmesse verbindet» – Stadt Bischofszell an der Tischmesse

Die Tischmesse bietet auch der Stadt Bischofszell Gelegenheit sich der Bevölkerung mit einem Stand, respektive Tisch an der originellen Gewerbeausstellung zu zeigen.

Besuchen Sie uns am Sonntag, 29. Oktober zwischen 10.00 und 17.00 Uhr in der Bitzihalle an unserem Tisch nach dem Motto: «Bischofszell verbindet». Auch in diesem Jahr lassen wir uns eine spielerische Herausforderung einfallen.

Der Eintritt an die Tischmesse ist frei, eine Festwirtschaft ist im Foyer der Bitzihalle eingerichtet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Melanie Rietmann

**Katholische Kirche
Bischofszell**

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Oktober 2017

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
10.00 Uhr Wortgottesdienst/Tiersegnung,
Degenau

Dienstag, 3. Oktober

19.30 Uhr Sitzen in Stille, Michaelskapelle

Mittwoch, 4. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 7. Oktober

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

Sonntag, 8. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 11. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 14. Oktober

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf
17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Bischofszell

19.30 Uhr Portugiesen-Prozession
Hl. Fatima, St. Pelagiuskirche

Sonntag, 15. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil

Mittwoch, 18. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Oktober

10.00 Uhr Wortgottesfeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 20. Oktober

19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 21. Oktober

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

Sonntag, 22. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 25. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 27. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
16.30 Uhr Chrabbelfiir

Samstag, 28. Oktober

17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Bischofszell

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

Sonntag, 29. Oktober

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
10.00 Uhr Kinderhort



PASTORALRAUM
BISCHOFBERG



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Oktober 2017

01. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst Traditionell,
Johanneskirche

19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

03. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

04. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

06. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

08. Sonntag

09.30 Uhr Gemeinde-Gottesdienst in
Hauptwil

10. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

11. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

12. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

15. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

17. Dienstag

09.15 Uhr Senioren in Bewegung, Bahnhof
Bischofszell-Stadt, „Wanderung
am Ottenberg“, Anmelden bis
Sonntag, 15. Oktober an
Rolf Grieder,
071 422 67 29, 078 728 40 86,
mr.birgel@bluewin.ch

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

18. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

20. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

22. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

25. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
14.30 Uhr Seniorennachmittag, Kirchen-
zentrum, „Die spannende Reise
eines Weihnachtspäcklis“, Bericht
Licht im Osten

26. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

29. Sonntag

10.10 Uhr Dank-Gottesdienst, Johanneskirche
10.10 Uhr Energy Club, Johanneskirche

31. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

Ent-Sorgen

Bis zum Geht-nicht-mehr beladen
mit dem ganzen Weg-mit-Schaden-

Zeugs und grosser Abfallberge
stehen Autos als wie Särge

vor der Kehrichtsammelstelle.

Wie der Ramsch in aller Schnelle
in dem Riesenschlund verschwindet,

steht der Mensch am Rand, empfindet

tiefes Glück bis in die Zehe,

denkt, dass es ihm bessergehe.

Ja, es fühlen Kunz und Meier

sich nach solcher Tour viel freier.

Wer entsorgt, entsorgt die Sorgen —

mindestens bis zirka morgen.

CHRISTOPH SUTTER





Kennst Du dieses alte Haus?
 Komm herein und schau hinaus!
 Du findest mich gleich zweimal hier.
 Mein Urahn als gesticktes Tier
 und ich wink vom Balkon des Baus.



Hast Du mich entdeckt? - Melde Dich geschwind
 auf stadtfox@bischofszell.ch. Der Preis winkt
 beim Museum.



Sara Braun

„Wir waren mit der Schule im Frühling im Historischen Museum. Ich mag Museen. Ich habe schon mal ein Dinosaurierskelett gesehen. Hier nicht, hier durften wir einen Fuchs suchen. Die Fragen waren nicht so schwer zu beantworten, dann bekam man ein Lösungswort. Der Fuchs hatte ein Huhn im Maul und war... psst, nicht verraten...! Ich war zum ersten Mal in diesem Museum. Das Suchspiel ist cool, ich war in der gleiche Gruppe wie meine beste Freundin“.

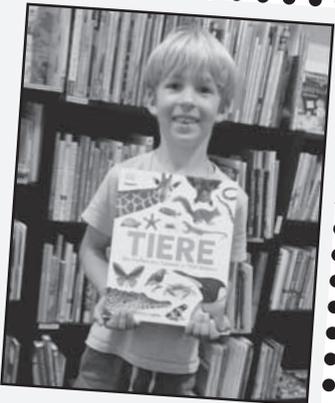
Sara spielt gerne draussen mit Freundinnen, z. B. mit dem Velo auf dem Pezag-Areal. Sie liebt aber auch Malen und Basteln, Tanzen, Singen und vor allem Turnen. Sie kann verkehrt an den Stangen hängen, klettern und sogar den Spagat.



Möchtest Du mir eine Zeichnung, ein Foto oder eine Geschichte schicken für die Zeitung?

Lieber Stadtfux,
 Ich habe Dich am Turm entdeckt, als wir beim Fest waren. Ich freue mich mega fest, dass ich gewonnen habe. Vielen Dank für das coole Buch, welches ich mir im Bücher zum Turm aussuchen durfte.

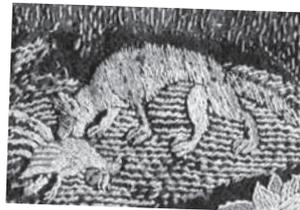
Herzliche Grüsse
 Mika Rodel



Lieber Mika - Super gemacht - ja, Du warst der Erste und hast den ersten Preis gewonnen! Ich gratuliere!
 Bis zum nächsten Mal
 Schlaue Grüsse, Euer Stadtfux Bischofszell

Weisst Du, wo der 500 jährige Stadtfuchs zu finden ist?

Am So, 29. Oktober, 14.30 im Museum - da erfährst Du alles darüber, wie die Menschen vor 500 Jahren im Städtchen gelebt haben - und dazu kannst Du einen Preis gewinnen! 11 Fragen musst Du richtig beantworten - einige sind ganz einfach wenn Du genau hinschaust, andere etwas schwieriger!



Um 16 Uhr werden die Gewinnerinnen und Gewinner vom Suchspiel bestimmt - bist Du dabei?

AGENDA

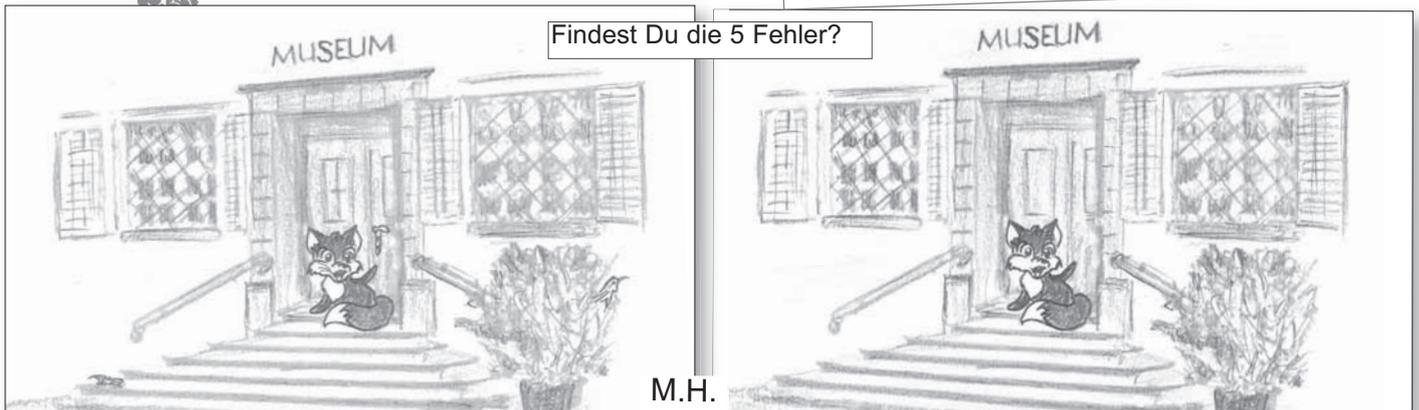
Royal Rangers: Vom Kindergarten bis zur 9.Klasse. von 13:30 bis 17 Uhr. Treffpunkt Bahnhof.
 - 30. September
 - 21. Oktober

Jungwacht/Blauring

28. Okt.: Halloween-Anlass, Stiftsamtei
 18.00 - 21.00 Uhr öffentlich



Findest Du die 5 Fehler?



M.H.